

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 14.

Dienstag den 14. Januar.

1868.

Bekanntmachung.

Der vom Königlichen Ministerium des Innern durch Verordnung vom 10. August 1865 festgestellte Plan für Berichtigung der Elster I. Strecke umfaßt die Niederung der bei Leipzig sich vereinigen den Wasserläufe bis abwärts zur Sächsisch-Preussischen Landesgrenze. Die obere Abtheilung dieses Planes, mit einigen vorläufigen Vereinfachungen desselben, ist im Jahre 1866 ausgeführt worden. Das dabei zu Beiträgen gezogene Terrain ist nach unten von dem Elster-Tracte nächst unterhalb des neuen Leipzig-Plagwitzer Weges begrenzt. —

Die untere Abtheilung umfaßt die Niederung von der Fluthbrücke der Thüringischen Eisenbahn bei Möckern abwärts bis zur Landesgrenze; für diese Abtheilung ist das Beitragsverzeichnis den Betheiligten bereits vorgelegt worden.

Die mittlere Abtheilung endlich, bei welcher Grundstücke der Fluren Leipzig, Barneck, Böhlitz-Ehrenberg, Gohlis, Leutzsch, Lindenau und Möckern als beitragspflichtig betheilt sind, soll ebenfalls mit einigen vorläufigen Vereinfachungen des Planes zur Ausführung gelangen und es ist deshalb für diese mittlere Abtheilung das Verzeichnis der Beitragsverhältnisse so wie der Entwurf der Genossenschaftsordnung aufgestellt und an Commissionsstelle (dem Bureau des Königlichen Wasserbauinspectors Herrn Georgi, Leipzig, Ritterstraße Nr. 43) zu Jedermanns Einsicht ausgelegt worden.

Mit dem Bemerkens, daß zur Einsicht dieser Schriftstücke die Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr jeden Wochentags bestimmt sind, werden die Verpflichteten in Gemäßheit des Gesetzes vom 9. Februar 1864 hiervon in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, ihre Erwaigungen, gegen den Inhalt des Verzeichnisses der Beitragsverhältnisse und gegen den Entwurf der Genossenschaftsordnung gerichteten Widersprüche, Einwendungen und Erinnerungen, bei deren Verlust, bis längstens

Freitag den 7. Februar 1868 Mittags 12 Uhr

beim unterzeichneten Commissar anzubringen.

Binnen derselben Frist, also längstens bis zu dem 7. Februar 1868 Mittags 12 Uhr, sind etwaige Entschädigungsansprüche der §. 15. folgd. §. 26. des Gesetzes vom 15. August 1855 gedachten Art beim Commissar anzumelden, widrigenfalls sie im Verwaltungsweg nicht weiter beachtet werden können.

Der Commissar oder dessen Stellvertreter wird am 23., 24. Januar und 6., 7. Februar 1868 Vormittags im oben bezeichneten Bureau zugegen sein.

Dem Rathe der Stadt Leipzig, so wie den Vorständen der Gemeinden Böhlitz-Ehrenberg, Gohlis, Leutzsch, Lindenau und Möckern ist zur Einsicht für die Betheiligten das oben erwähnte Verzeichnis auszugsweise zugefertigt worden.

Dresden, am 27. December 1867.

Der Königliche Commissar:
Künz el, Reg. Rath.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsmesse endigt mit dem 15. Januar. An diesem Tage sind die Buben und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der inneren Stadt bis Nachmittags 4 Uhr gänzlich zu räumen und spätestens bis Tagesanbruch des 16. Januar zu entfernen.

Auf dem Augustusplatz sind die Buben und Stände am 15. Januar bis Abends 8 Uhr vollständig zu räumen, deren Beschaffung ist am 16. Januar Morgens zu beginnen und bis zum Abend des 17. zu beendigen.

Zuwiderhandlungen gegen obige Anordnungen werden unnachsichtlich bestraft
Leipzig, am 11. Januar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.

Bekanntmachung.

Die nachstehend aufgeführten städtischen Wiesen sollen zur Gras-, Heu- und Grummetnutzung und zwar die unter 1, 4—6 die zwei Jahre 1868 und 1869, die unter 3, 9 auf die drei Jahre 1868 bis mit 1870 und die unter 2, 7, 8, 11—14 auf die neun Jahre 1868 bis mit 1876 an die Meistbietenden verpachtet werden.

Die Licitation findet

Donnerstag den 16. Januar k. J. Vormittags von 10 Uhr an

an Rathsstelle statt und wird die Auswahl unter den Bieter sowie jede sonstige Entschließung vorbehalten.

Die Licitations- und Verpachtungsbedingungen liegen in der Marstall-Expedition im Johannis-hospitale zur Einsicht aus, wo

auf Verlangen über die Lage der zu verpachtenden Wiesen und sonst Auskunft ertheilt werden wird.

Leipzig, den 30. December 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Verzeichnis der zu verpachtenden Wiesen.

In der Stadtfur:

- | | |
|--|--|
| 1) 1 Ader 281 □ R. Kirschwiese am Schlenziger Wege, | 8) 3 Ader 221 □ R. Abthl. 21. der Ranstädter Viehweide am Leutscher Wege, |
| 2) 11 = 267 = Seichtwiese incl. 4 Ader 77 □ R. eingetauschte Universitätswiese, am Johanna-parkwege, | 9) 3 = 80 = Fluthrinne unterhalb des Leutscher Weges bis an das Coburger Wasser. |
| 3) 1 = 16 = Abthl. 1. der heiligen Wiese ebendas, | 10) 6 Ader 80 □ R. die sog. Sechs Ader hinter dem Hasenholze. |
| 4) 3 = 95 = = 3. des Eilenb. Rodelandes } links der Lindenauer | 11) 3 Ader 175 □ R. Abthl. 2. der Connewitzer Bauernwiesen, |
| 5) 5 = 121 = = 4. = = } Chaussee, | 12) 2 = 193 = = 4. = = |
| 6) 4 = 80 = = 5. = = | 13) 2 = 198 = = 16. = = |
| 7) 6 = 254 = = 4. der Pfingstwiesen ebendaselbst beim Ruchthurm, | 14) 4 = 53 = = 19. = = |

Holzauction.

Mittwoch den 13. d. M. Vormittags von 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Schlage in Burgauer Revier am Leugsch-Wahrener Wege 77 eichene, 14 ahorne, 150 buchene, 41 rüsterne, 24 erlene, 31 lindene und 4 Mastholder-Nutzstücke unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 7. Januar 1868.

Des Rath's Forst-Deputation.

Finanzieller Wochenbericht.

Noch ist der Leidensstich an der Börse nicht vorübergegangen. In unserm vorigen Bericht haben wir darauf aufmerksam gemacht, daß das Ausbleiben der gewöhnlich im Januar eintretenden Hauffe der schweren Dividendenpapiere aus Anlaß der Capitalisirung der Zinsgelder kein gutes Zeichen sein würde. Der Courszettel der Berliner Börse zeigt, wie schlecht es mit diesen Fortschritten steht, und daß statt dessen gar noch Rückgänge eingetreten sind. Allerdings sind dafür auch die 4—5 Millionen Thaler Thüringische Stamm-Actien Lit. B. mit Leichtigkeit gezeichnet worden, und es ist anzunehmen, daß ein großer Theil der Zinserträge sich diesen, wie russischen und andern garantirten Eisenbahnpapieren widmete, da das Vertrauen sich von den schweren Eisenbahnactien wegen ihrer nimmer rastenden Erweiterungspläne abgewandt hat. Dann passen auch hohe Lebensmittelpreise und hohe Actiencourse schlecht zusammen, und so sehen wir an den Tagen, wo die Getreidepreise starke Steigerungen erfahren, die Effectenbörse verstimmt und flau. Ohne diesen ungünstigen Umstand, ohne die Entwerthung und den Stillstand im Waarengeschäfte und in der Industrie würden sich trotz Panflavismus und Chauvinismus die Papiercourse viel günstiger stellen. Auch solide Rentenpapiere, die eben geringe Zinsen geben, sinken; dagegen steigen solche mit hohen Zinsen. Am besten hält sich noch immer die Wiener Börse. Sie war während der letzten Zeit in einer ausnahmsweise günstigen Lage, da politische und finanzielle Ergebnisse gleich vortheilhaft für den Kaiserstaat ausfielen, und so bot sie vielfach ein Gegengewicht gegen die Baiffetendenzen von Paris her. Ein eigenthümlicher Contrast zwischen beiden Hauptstädten. Wien bewegt sich im Flügellande einer neuen Freiheit, während über Paris der graue Himmel des Mißmuths hängt. Fast zwei Decennien schon dauert die Herrschaft Napoleons des Dritten, ungefähr so lange wie die Louis Philipps. Der Kaiser hat zwar alles Mögliche gethan, um durch immer neue Reizmittel das Interesse gespannt zu halten, aber endlich erlahmt Jeder, wenn er immer neue und originelle Schaustücke vorführen soll, und die unglücklichen Einfälle müssen dann das Fiasko bei einer so veränderungslustigen Nation, wie die französische, desto empfindlicher machen.

Oesterreich hat eine Menge von Freiheiten erhalten und ein liberales Ministerium dazu. Es gilt nun diese papiernen Freiheiten in Fleisch und Blut zu verwandeln, sie ins praktische Leben zu rufen und dabei wird es noch manchen harten Strauß geben. Der Bischof in Linz bedroht jeden ihm nicht genehmen Zeitungsredacteur mit kirchlichen Strafen, auf Grund des Concordats, das den Bischöfen die Befugniß einräumt, Zeitungen und Bücher auf eigene Hand zu verbieten. So stehen sich Staatsgrundgesetze und Concordat, der neue und der alte Staat im schroffsten Gegensatz gegenüber. Wer da weiß, welchen Einfluß die Geistlichkeit auf dem Lande und durch ihre Verbindung mit dem feudalen Adel ausübt, wird zugestehen, daß die liberalen Minister, in deren Hände die Ausführung der constitutionellen Verheißungen gelegt ist, eine höchst schwierige Stellung einnehmen. Das Beste muß freilich das österreichische Volk selbst thun. — Zu welchen Mitteln der neue Finanzminister greifen wird, um das gähnende Deficit zu stopfen, muß sich über kurz oder lang zeigen. Bekanntlich hat sich derselbe als Abgeordneter entschieden für eine Erhöhung der Coupon- und Gewinnsteuer erklärt. Freilich ist damit allein nicht geholfen. In seinem Antrittscircular hat sich Herr v. Brestel offen genug über das Mißverhältniß zwischen Einnahme- und Ausgabe-Etat ausgesprochen. Glücklicherweise hält der Getreide-Export aus Ungarn das Silberagio nieder, und wirkt belebend auf alle Gebiete industrieller und commercieller Thätigkeit. Bis Ende December waren bereits 15 Millionen Mezen Weizen exportirt und der Rest von 11 Millionen Centner lag zur Ausfuhr bereit. — Weniger Beliebtheit als das ungarische Getreide finden ungarische Anleihen. Das ungarische Eisenbahnanlehn ist nicht nur nicht ins Licht der Welt getreten, sondern der ungarische Finanzminister ist auch unverrichteter Sache aus Paris zurückgekehrt. Die Cisleithaner hätten allen Grund mit einer gewissen Genugthuung auf die bisher erfolglosen Bemühungen Ungarns herabzublicken, sich an den Geldmärkten einen selbständigen Credit zu verschaffen. Es ist überhaupt seltsam, daß eine Regierung Schulden auf Eisenbahnen machen will, an denen noch kein Spatenstich geschehen ist. Nur winzige 12 Millionen Francs sind alles in allem auf die 40 Millionen Gulden bei der versuchten Pränumeration in Pesth selbst gezeichnet worden. Der ungarische Patriotismus scheint sehr die Hand auf dem Geldbeutel zu halten. Welchen Grund sollte daher das übrige Europa haben, der ungarischen Regierung Millionen ohne weitere Sicherheit zu leihen, wenn die eigenen Landsleute sich fern halten? — Ebenso gering wie im Allgemeinen der

ungarische Privatcredit möchte sich der Staatscredit bewähren. Jedensfalls liegt Pesth Wien näher als Paris.

Die Coursbewegungen der abgelaufenen Woche hatten wenig Uebereinstimmendes an den verschiedenen Börsenplätzen, da Wien sich besser hielt als Berlin und Paris, trotz eines sehr friedlichen Constitutionelartikels. Am Montag war Berlin noch lebhaft und höher (Potsdamer 203, Oberschlesische 186³/₄, Franzosen 136¹/₄, Görlitzer 79). Auch von Paris kam französische und italienische Rente höher (68,77 und 44,70). Bereits Dienstag schlug in Berlin die Stimmung um, obgleich Wien bessere Course sandte (Metalliques 56,60, 60r Loose 83,90, Credit 184,90, London 121,10). Französische Rente stieg bis 68,82, während Italienische sich nach Ablösung des Coupons auf 42 ermäßigte. Mittwoch verkehrte Berlin ferner in weichender Richtung. Auch Wien war schwächer (Metalliques 56,15, 60r Loose 83,60, Credit 189, London 121,5) und Paris meldete gleichfalls Rente auf 68,62, Italiener auf 41,77 weichend. Auch der Donnerstag ging in Berlin nicht ohne mancherlei Rückgänge vorüber, während Wien wieder einbrachte, was es am Tage vorher verloren hatte (Metalliques 56,40, 60r Loose 83,60, Credit 184,30, London 120,80). Paris besserte sich gleichfalls um einige Centimes (Rente 68,72, Italiener 41,92). Dies vermochte auf Berlin keine Wirkung auszuüben, das am Freitag in Eisenbahnen und andern einheimischen Papieren sehr matt verkehrte, während Russische Prioritäten sich weiter steigend verhielten. In Wien stiegen Metalliques auf 56,75, Creditactien auf 185,20, während London auf 120,65 sich ermäßigte. Französische und Italienische Rente erhoben sich auf 68,82 und 41,95. Sonnabend war Berlin wieder schwach. Einheimische Actien weichend. Anhalter 209¹/₂, Bergisch-Märkische 132³/₄, Potsdamer 202, Cöln-Mindener 135¹/₄, Magdeburg-Leipziger 240, Oberschlesische 183¹/₄, Franzosen 135⁵/₈, Lombarden 91, Italiener 42⁵/₈, Amerikaner 76³/₄, Russische Noten 84¹/₄, Oesterreichische Noten 84¹/₂. Wien schloß nicht ganz so günstig wie am Tage vorher (Metalliques 56,80, 60r Loose 83,25, Credit 184,70, London 120,90), dagegen hob sich Französische Rente auf 68,97, Italienische auf 42,37. — Consols hielten sich die ganze Woche über zwischen 92 und 93. Die tiefe Preisentwerthung auf dem Waarenmarkt muß naturgemäß viel Elend in England erzeugen, und manche Vorfälle in der Arbeiterbewegung sind wohl darauf zurückzuführen. Noch vor wenigen Tagen las man eine öffentliche Erklärung der Vereine der Eisenhämmer- und Kohlenbergwerksbesitzer in Nord-Staffordshire, daß eine Schließung der Etablissements unvermeidlich sei, wenn die Arbeiter nicht in eine Herabsetzung der Löhne willigten. Unter so traurigen Verhältnissen kann es an Collisionen nicht fehlen.

Das Goldagio in New-York war während der letzten Woche wieder in steigender Bewegung. In Amerikanern ist die Frankfurter Börse als Vermittlerin des Absatzes nach Süddeutschland von Bedeutung. Die neuere politische Gestaltung hat Frankfurt als Börsenplatz etwas in den Hintergrund gedrängt, und die Bedeutung Berlins für süddeutsche Anlehen erhöht. Die Frankfurter Börse war stets vorzugsweise ein Markt für Staatspapiere. Wie lange hat es gedauert, ehe die Actien der doch so nahliegenden hessischen Ludwigsbahn zur Aufnahme in den Frankfurter Courszettel gelangten? — Die Ludwigsbahnen-Verbacher Bahn wurde erst durch die Berliner Speculation ihrem Dunkel entrissen und zur Anerkennung gebracht. Auch nicht der geringste Schritt ist bisher in Frankfurt geschehen, die Vermittelung des Absatzes der guten norddeutschen Actien nach Süddeutschland zu versuchen. Desto befremdlicher muß daher das Gerede klingen, daß die Berliner Börse auch noch die bayerischen Ostbahnactien bei sich einführen wolle. Wir denken, sie hat des Materials bereits mehr als genug, und thut am besten, ihre Annexionslust etwas mehr zu zügeln, als bisher der Fall war.

In den letzten Tagen fand zu Frankfurt eine Zusammenkunft der Inhaber italienischer Eisenbahnprioritäten statt, um gegen die Auszahlung der Coupons in Papier, statt wie versprochen in Metall Schritte zu thun. Die Handelskammer hat durch eine motivirte Eingabe die Intervention der preussischen Regierung zu Gunsten der geschädigten Gläubiger angerufen. Die Prioritäten sind vom Haupte Nothstand eingeführt worden und da das ganze Object sich nur auf einige Hunderttausend Francs beläuft, so ist das Verfahren der italienischen Regierung desto weniger zu billigen. Auch die Inhaber von Prioritäten 1. Serie der ungelungen Nachen-Mastrichter Eisenbahn haben sich zusammengesetzt, um ihre Rechte gegen die Obligationsinhaber zweiter Emission geltend zu machen. Ob es ihnen etwas nützen wird? (Bekanntlich sollen die Couponsinhaber mit neuen Obligationen bezahlt werden.) — Sie können sich mit den Gläubigern des Bey von Tunis trösten. Letzterer, welcher die Zinsen seiner öffentlichen Schuldscheine nicht bezahlen konnte, hatte dafür an das Comptoir d'Escompte, die Vertreiberin

des Anfallzeit
sie ihre
neue An
suchte,
Coupons
Zinszahl
sind, so
spanischer
Wir
Pariser
das Pub
sprechend
blatte m
emission
dabei zu
Noch vi
Herunter
Deutschl
Berheer
wo man
die Baif
hoben v
aber erst
Die
eine Be
Eisenbah
angegeb
von 35,
Bon
der sch
Indes t
actien e
Capital
man sie
Ideal e
wie bal
tuge Mi
wandeln
Der
des Be
364000
bant je
Trotz d
kann d
Actionä
fortdau
lauter
Die
nicht in
Schnee
Oberf
stellt si
bahnen
hatten
so daß
Anhalt
davon.
auf 18
19700
reichte
55450
Dageg
licher
im D
Nordb
im ga
berg-
Bahn
auf d
Das
der F
Gro
die
liefer
Bem
lung
trag
sich
zurü
die
weil

des Anlehens, Wechsel ausgestellt. Dieselben sind aber zur Verfallzeit unbezahlt geblieben und die Gläubiger mögen zusehen, wie sie ihre Rechte in Afrika geltend zu machen vermögen. Wäre die neue Anleihe, welche der Bey im vorigen Jahre in Paris versuchte, nicht ins Wasser gefallen, so hätte er wahrscheinlich seine Coupons bezahlt. So aber heißt es: keine neue Anleihe, keine Zinszahlung. Vielleicht, wenn die Gläubiger recht mürbe geworden sind, schlägt er ihnen später ein Geschäft nach griechischer oder spanischer Manier vor.

Wir haben schon in einem unserer früheren Berichte von den Pariser Creditanstalten gesprochen, welche sich damit beschäftigen, das Publicum durch den Vertrieb schlechter aber hohe Zinsen versprechender Anleihen auszubeuten. — In einem süddeutschen Finanzblatt macht sich Jemand den Spaß, die Verluste aus den Papieremissionen des Credit Mobilier zusammenzurechnen, und gelangt dabei zu der stattlichen Summe von über 1770 Millionen Francs. Noch viel größer aber sind die Verluste durch das Herauf- und Heruntergehen der Course gewesen. Leider traf der Schaden auch Deutschland mit. Wer erinnert sich nicht noch der schrecklichen Verheerungen, welche die „Franzosen“ auf den Börsen anrichteten, wo man die Schwächen des neuen Effects erkannte und darum in die Baisse damit ging, während die Pereire den Cours zu einem hohen Agio hinaufschwanden. Zuletzt zwar siegte die Wahrheit, aber erst nachdem das Schlachtfeld mit Leichen bedeckt war.

Die Mainz-Ludwigshafener hat mit der darmstädter Regierung eine Vereinbarung getroffen wegen Ausbaues des einheimischen Eisenbahnnetzes. Die Ausdehnung wird auf 22 bis 23 Meilen angegeben. Grundlage der Abmachung ist eine Regierungsgarantie von 35,000 Gulden Reinertragniß für die Meile.

Von gewissen Speculanten wird den Capitalisten der Umtausch der schweren Eisenbahnactien gegen leichte vielfach empfohlen. Indes tragen die meisten schweren und lang bewährten Eisenbahnactien einen so tüchtigen Kern in sich, daß sie auch die drohenden Capitalvermehrungen ertragen können. Die Zukunftsbörsen, mag man sie auch noch so hoffnungsreich ansehen, müssen doch erst das Ideal erfüllen, das man sich von ihnen macht und wer kann sagen, wie bald auch sie genöthigt sind, sich auszudehnen und die schwächliche Jünglingsgestalt in Corpulenz und Aufgedunsenheit umzuwandeln.

Der preussische Bankstatus vom 7. Januar weist eine Abnahme des Wechselportefeuilles um 653000 Thlr. und der Lombards um 364000 Thlr. nach. Der letzte Ausweis der österreichischen Nationalbank zeigt eine Vermehrung des Wechselportefeuilles um 1897000 Fl. Trotz des Zuschusses von 1 Million Gulden Seitens des Staats kann das Institut für verflorenes Jahr bloß 6½% an seine Actionäre vertheilen. Der französische Bankstatus documentirt die fortdauernde Geschäftstodung. Der Status der englischen Bank lautet ziemlich unverändert.

Die bisher bekannt gewordenen December-Einnahmen sind nicht immer befriedigend. Vielsach mögen Verkehrsstörungen durch Schneehewungen dazu beigetragen haben. So hatte selbst die Oberschlesische Hauptbahn ein Minus von 66000 Thlrn. Total stellt sich für den ganzen Complex inclusive der Bergwerks-Zweigbahnen die Jahres-Mehreinnahme auf 1068000 Thlr. Dagegen hatten Cosel-Oberberger im December ein Plus von 18000 Thlrn., so daß die Totalmehreinnahme 111000 Thlr. erreichte. Die Berlin-Anhalter Bahn trug im December ein Plus von 1800 Thlrn. davon. Die Mehreinnahme von dem ganzen Jahre beläuft sich auf 187000 Thlr. Die Aufsig-Teplitzer hat im verflorenen Jahre 197000 Fl. mehr eingenommen. Das Plus der Franzosen erreichte für das ganze Jahr 1867 die bedeutende Summe von 5545000 Fl. Das Plus vom 1. bis 7. Januar beträgt 56000 Fl. Dagegen dauern die Mindereinnahmen der Lombarden in ansehnlicher Weise fort. Auch die Galizische Carl-Ludwigsbahn nahm im December 327000 Fl. weniger ein. Die Kaiser Ferdinand-Nordbahn hatte im Monat December zwar auch einen Ausfall, im ganzen Jahre indes ein Plus von 3451000 Fl. Die Reichenberg-Pardubitzer hatte 660000 Fl. Plus. Die Berlin-Stettiner Bahn nahm im vorigen Jahre auf der Hauptbahn 167000 Thlr., auf der Hinterpommerschen Zweigbahn 65000 Thlr. mehr ein. Das Plus der Berlin-Hamburger betrug 112000 Thlr., das Minus der Breslau-Freiburger 33000 Thlr.

Groschen, Dreier, Pfennige bei Sammlungen zur Unterstützung Nothleidender.

Die Erfahrung lehrt, daß wohl kein Hilferuf vergeblich durch die Länder gegangen. Yugau, Johannegeorgenstadt, Ostpreußen liefern dafür in unseren Tagen die sprechendsten Beweise. Eine Bemerkung jedoch drängt sich bei den Ergebnissen aller Sammlungen auf, nämlich die, daß wohl die Gaben von größerem Betrag in Thälern bis herab zu Drittel-, auch wohl Sechstel-Thälern sich verzeichnen finden, daß aber einzelne Groschen und darunter zurückbleiben, nicht, weil kein Herz und Sinn vorhanden wäre, die Scherlein auf dem Altar der Liebe niederzulegen, sondern weil die Gelegenheit fehlt, sie abzugeben, ohne einem falschen Ge-

fühl der Scham sich ausgesetzt zu sehen, weil man Bedenken trägt, eine Kleinigkeit, wie man es nennt, darzubringen und seine Person dabei der Beurtheilung bloßzustellen.

Es gilt daher, diesen scheinbar kleinen, aber theils der Quelle nach, woraus sie fließen, theils wegen der großen Summen, zu welchen sie anwachsen, doch unendlich bedeutungsvollen Gaben einen Weg zu bieten, auf welchem sie sich einstellen können. Sammlungen von Haus- und Familienvätern in ihrem Bereiche führen dieselben Bedenken im Gefolge. Ein ganz einfacher Weg ist der: Büchsen öffentlich in Städten und Dörfern anzubringen, in welche Jeder auch den Pfennig unbemerkt einschleusen lassen kann, den er darzubringen möchte. Von den Ortsbehörden wären diese Büchsen anzubringen und deren Inhalt zur Absendung zu entnehmen. Dazu müssen die nöthigen Anzeigen, den Zweck der Büchsen zu bezeichnen, von Zeit zu Zeit in den Localblättern gemacht werden, um die Aufmerksamkeit immerwährend auf sie hinzulenken. Verdienen diese Andeutungen weitere Beachtung, so wird sie denselben sicher nicht ver sagt bleiben und dadurch ein schöner Zweck erfüllt werden.

Verschiedenes.

B. Leipzig, 13. Januar. Die Petition des Pädagogischen Vereins zu Leipzig, welche morgen (Dienstag den 14. Januar, s. d. Inserat) in der öffentlichen Sitzung der Versammlung vorgelegt werden soll, lautet:

„Der hohe Landtag wolle bei der königl. Regierung nachdrücklich darauf hinarbeiten, daß zum Zwecke der Reorganisation des Schulwesens im Königreiche Sachsen mit thunlichster Beschleunigung eine zeitgemäße Abänderung des gegenwärtigen Volksschulgesetzes, resp. die Ausarbeitung eines neuen, vorgenommen werde und daß hierbei hauptsächlich folgende vier Gesichtspunkte maßgebend seien:

- 1) Die Bildung, welche der Staat dem Lehrer gewährt, muß eine höhere werden, als sie zeither gewesen ist. Der Lehrer muß neben einer allgemeinen Bildung, welche dem Ziele einer Realschule gleichkommt, eine der heutigen Pädagogik entsprechende Fachbildung erhalten.
- 2) Die Leitung und Beaufsichtigung der Schule ist ausschließlich Pädagogen von Fach zu übertragen, die Schule ist also von der Aufsicht der Geistlichen zu befreien; den Gemeinden ist eine beschränkte Aufsicht zuzugestehen.
- 3) Dem Lehrerstande ist eine bestimmte Theilnahme an den Angelegenheiten der Schule, in der Gemeinde wie im Staate, zu sichern.
- 4) Des Lehrers außeramtliche Handlungsweise ist nur nach den allgemeinen Landesgesetzen, seine amtliche Thätigkeit dagegen nach dem Civilstaatsdienergesetz vom 5. März 1835 zu beurtheilen. Demgemäß sind alle Gesetze und Verordnungen, welche ihm eine erimirte Stellung bereiten, insbesondere die §§. 53 und 54 des Schulgesetzes vom 6. Juni 1835, das Gesetz vom 3. Mai 1851 und die Verordnungen vom 5. Mai desselben Jahres und vom 16. Febr. 1852 außer Kraft zu setzen.

V—s. Leipzig, 12. Januar. Die heutige Feier des Pestalozzifestes, welche durch die Anwesenheit von Spitzen der weltlichen und geistlichen Behörden, so wie durch die Theilnahme einer Anzahl Lehrer und Schulfreunde gehoben wurde, begann mit einer von Herrn Lehrer Kochlich componirten und von den Kindern der II. Armenschule trefflich ausgeführten Motette. Hierauf hielt der Director des Pestalozzifestes, Herr Dießner, die Festrede. Er ging bei derselben von einem Worte Pestalozzis aus und zeichnete dann in klaren und lebendigen Zügen ein Bild des großen Schulreformators, welches immerdar ein Vorbild für alle Erzieher bleiben müsse. Zuerst widmete er der Knabenzeit Pestalozzis eine aufmerksame Betrachtung und legte dar, wie das spätere Gepräge seines Herzens schon in dem engen Kreis der Wohnstube, unter der Hand seiner Babely und seiner Mutter entstand. Er erinnerte hierbei an Pestalozzis Wort, daß in der Menschennatur große Schätze verborgen lägen, welche die Wohnstube weisheit heben müsse. Auch die Schulzeit Pestalozzis wurde beleuchtet, und dabei erwähnt, daß die Lehrer dem träumerischen zerstreuten Knaben nichts Gutes prophezeiten. Von den Jünglingsjahren, von der Zeit der Studien, ging die Rede über zu den Jahren der männlichen Wirksamkeit Pestalozzis, und entrollte Bilder von seinem Erzieherleben in Neuhof, in Stanz, in Burgdorf und in Pforten. Dabei zeigte der Vortragende, wie das Hauptziel Pestalozzis gewesen sei, die Bildung des Volkes in die Hände der Mütter zu legen, den Segen der Wohnstube auf die Schule zu übertragen; wie er nächst dem dem armen Volke seine ganze innige Theilnahme gewidmet habe, wie er als Bettler gelebt, um zu erfahren, wie man Bettler geistig heben könne; wie er ferner zu dem richtigen Grundsatz gelangt sei, daß alles Unterrichten nur darin bestehen könne, daß man der Natur zu ihrer Entwidlung die Hand biete. Am Schluß entwarf der Vortragende ein Charakterbild im Ganzen von dem Meister und zeigte wie alle Seiten der menschlichen Natur in seinem Innern und Außern sich abspiegelten, wie er

ein Mann nach dem Herzen Gottes war, ein echter Nachfolger Christi, ein tief religiöser Lehrer, der zwar die Seligkeit nicht von theologischen Ansichten abhängig glaubte, aber einen lebendigen in Liebe thätigen Glauben als das Ziel des Lebens hinstellte. Zuletzt ermahnte der Redner die Versammelten, im Geiste Pestalozzis fort zu wirken, damit seine schönsten Hoffnungen immer mehr in Erfüllung gehen möchten. Nach einem ebenfalls von Lehrer Kochlich in genialer Weise und den Kinderstimmen ganz angemessen componirten Gloria betrat Dir. Dr. Bornemann die Rednerbühne und gab einen ausführlichen Bericht über das letzte (22.) Vereinsjahr. Er stellte in der Einleitung als eine Thatsache hin, daß der Verein zwar nicht an so wesentlich eingreifenden Werken wie in früherer Zeit gearbeitet habe, aber doch mit Interesse allen wichtigen Erziehungsfragen gefolgt sei. Wenn er in 2 Fragen eine Beistimmung abgelehnt habe, so sei dies nicht geschehen, weil es ihm an Interesse für die betreffenden Reformen gefehlt habe, sondern weil er dem Grundsatz huldige, daß der Erzieher die Pflicht habe nur dann zur Reform zu schreiten, wenn das Gute durch etwas entschieden Besseres ersetzt werden könne. Unter den 31 Sitzungen des Vereins waren 2 gefellige. In den wissenschaftlichen Sitzungen wurde über die Naturwissenschaften, über die Religion im Zusammenhang mit den übrigen Lehrgegenständen, über Gymnastik, über deutsche Sprache, über Prüfungen, Censuren, über Lehrerbildung und andere wichtige pädagogische Fragen berathen. 2 Mitglieder verlor der Verein durch den Tod (den hochverdienten Dir. Dressler und den braven, strebsamen Kollegen Naumann); der Berichterstatler widmete ihnen Worte der Anerkennung und Pietät. 14 Mitglieder sind neu eingetreten und der Verein zählt jetzt, wenn wir recht verstanden, 210 Mitglieder, darunter 8 Ehrenmitglieder. Als neues Ehrenmitglied wurde der Präsident der A. D. Lehrerversammlung, Oberlehrer Hofmann in Hamburg, ernannt. Das Festmahl im Schützenhause war durch ernste und heitere Toaste gewürzt. Herr Dr. Bornemann brachte ein Hoch auf Seine Majestät aus, welcher den geistigen Interessen und also auch der Sache der Lehrer von jeher großes Interesse geschenkt habe; Dr. Fischer ließ die königlichen und städtischen Behörden leben, andere Toaste galten den Beamten des Vereins, den Ehrenmitgliedern und dem Gedeihen des Vereins überhaupt. Lehrer Beger berührte bei seinem Toaste die Trennung der Schule von der Kirche, worauf Prof. Frick den Wunsch aussprach, daß die Tochter, wenn sie auch selbständig würde, doch noch in einem Pietätsverhältnisse zur Mutter verharren möge. Das Mahl war von etwa 40 Gästen besucht.

** Leipzig, 13. Januar. Am gestrigen Abende hielt Herr Dr. Auerswald im Saale des hiesigen Arbeiter-Bildungs-Vereins einen sehr interessanten Vortrag über den Verbrennungs-Proceß und leitete denselben ein mit einer Darstellung des Unterschieds zwischen mechanischer und chemischer Mischung bez. Verbindung verbrennbarer Körper, sowie des Verhältnisses der Mischungsgewichte, ging sodann auf das Wesen der Verbrennung selbst über, erläuterte dabei das Factum „Verbrennung ist nichts andres, als die Verbindung irgend eines Körpers mit Sauerstoff nach bestimmten Grundsätzen“ und gab hierbei eine allgemein verständliche Aufklärung z. B. über das Entstehen des Rostes und des Grünspanns in und an den verschiedenen Metallen &c. Darnach belehrte der Herr Redner über die Bedingungen des Verbrennungsproceßes, die Wahlverwandtschaft des einen mit dem andern Körper und schilderte recht trefflich die Verbrennung untrer Feuerungsmaterialien; hierbei war es ganz besonders das Beispiel, welches der Herr Redner aufstellte und welches, als un-gemein wichtig, das Interesse der Zuhörer erhöhte, nämlich die unvollkommene Verbrennung des Holzes, namentlich aber der Kohle, der Mangel an Zugluft beim Verbrennungsproceß selbst und das Entstehen der Kohlenoxydgase mit ihren so unendlich nachtheiligen Wirkungen. Schließlich kam der Herr Redner auf den letzten Theil des Proceßes, auf die Erscheinungen, welche mit dem Verbrennungsproceß verbunden sind, die Wärme, die Flamme u. s. w. Dieser Theil des Vortrags war nicht minder fesselnd, als der Herr Redner durch einige Experimente den Beweis der aufgestellten Grundsätze auf das Ueberraschendste darlegte und den Dank der Versammlung für den genussreichen Abend erntete.

☉ Leipzig, 13. Januar. Das Orgelconcert, welches Herr Organist Höpner gestern in der Nicolaiskirche zum Besten des Pestalozzivereins gab, hatte eine ziemliche Anzahl Zuhörer in dem erleuchteten Gotteshause versammelt. Die Wahl der Stücke war im Allgemeinen wohl eine zweckmäßige zu nennen, da sie darauf berechnet war, die Schönheiten des majestätischen Instrumentes (Piano, Gewalt der Bassen, Schmelz und Lieblichkeit der Holzwerke &c.) recht zur Entfaltung zu bringen. Freilich hätten wir gewünscht, daß dabei der musikalischen Fassungskraft der Vain, die namentlich in Orgelsachen nicht allzuweit reicht, mehr Rechnung getragen worden wäre. Herr Höpner offenbarte in seinem Spiel eine große Vertrautheit mit dem Instrumente und eine zweckmäßige Behandlung desselben. Das Präludium (Cdur) von S. Bach, das Choral-Vorspiel: Schmücke dich o liebe Seele von S. Bach, Sonate von Mendelssohn und die Fuge (Gmoll) für die Orgel von Händel wurden rein und mit angemessenem

Tempo — was bei der Orgel von nicht geringer Wichtigkeit ist — vorgetragen. Im Andante von Mozart zauberte der Vortragende wahre Scraphimklänge in die Ohren und Herzen der Zuhörer, und auch das liebevolle Orgeltongemälde (Trio, Es dur) von Richter machte einen erbaulichen Eindruck. Das Meisterstück des Vortragenden war die Fuge nebst Präludium (Ddur) von S. Bach. Wer die Schwierigkeiten einer solchen Bachschen Fuge kennt, die namentlich dem Pedal nicht wenig zumuthet, der wird dem vortragenden Virtuosen seine Anerkennung nicht versagt haben, da er das Werk fast durchaus rein, gewandt und fließend zur Erscheinung brachte, und uns wieder einmal einen Blick in die Originalität und Erhabenheit der Bachschen Schöpfungen thun ließ. Herr Rosse, welcher in freundlicher Weise das Concert unterstützte, erfreute durch 2 Gesänge: Arioso von Righini und Arie aus Elias von Mendelssohn, und verdiente namentlich bei der letztern, die er mit angemessener Würde, getragen, und überhaupt mit dem rechten Ausdruck wiedergab, Beifall. Die Thomaner bewährten in 2 Gesängen ihren alten Ruhm, wenn auch der erste: Ich lasse dich nicht! an einigen Stellen etwas zu wünschen übrig ließ. Hoffentlich hat das Concert einen ansehnlichen Baustein zu dem Liebeswerke des Pestalozzivereins hinzugefügt.

** Leipzig, 13. Januar. Die Turnerfeuerwehr zu Neudnitz hatte am gestrigen Abende im Saale des Bergschlößchens zu Neuschönefeld eine Abendunterhaltung veranstaltet, deren Ertrag zur Bestreitung des Aufwandes für weitere nöthige Feuerlöschgeräthschaften bestimmt ist. Die Theilnahme des Publicums war eine äußerst zahlreiche, die Productionen der Mitglieder der Turnerfeuerwehr aber erfreuten sich durchweg des lebhaftesten Beifalls. Das Programm bot eine lobenswerthe Abwechslung und begann mit einer Ansprache, der sich ein Chorgesang und ein humoristischer Prolog anreihete, welcher letzterer namentlich einen allgemeinen Jubel hervorrief und so wechselfelten denn Gesang und humoristische Vorträge mit lebenden Bildern ab; den Schluß des gemüthlichen Abends bildete ein fröhliches Tänzchen.

** Leipzig, 13. Januar. An demselben Abende, an welchem das Seelig'sche Ehepaar von seiner Wohnung weg nach Leipzig gebracht worden war, wurde in deren Wohnung ein gewaltsamer Diebstahl ausgeführt und ein Theil der Seelig'schen Effecten von den Dieben mitgenommen. Nachdem nun schon von der Polizeibehörde ein dieses Diebstahls dringend verdächtiges Individuum aufgegriffen worden, soll sich heute ein Mitbetheiligter jenes Diebstahls dem Gerichtsamte mit der Selbstanzeige überliefert haben und in gerichtliche Haft genommen worden sein.

** Leipzig, 13. Januar. Am heutigen Nachmittage um 4 Uhr fand die Christbescheerung des Bazar-Vereins in einem separaten Zimmer des Hotel de Pologne statt und waren hierzu eine, wenn auch nicht so zahlreiche Kinder-schaar als in früheren Jahren, so doch immerhin 61 arme würdige Kinder beschieden worden. Der Vorstand des Bazar-Vereins, Herr Müller, eröffnete die Feierlichkeit mit einer passenden Ansprache, und unter Instrumentalbegleitung wurden einige Verse aus dem Gesangbuche von der zahlreichen versammelten Menge sowohl beim Anfang als zum Schluß gesungen. Ein Gebet schloß den andächtigen Theil dieser erhebenden Feier, worauf die eigentliche Bescheerung unter der unverhohlenen Freude der Kinder stattfand. Die Geschenke bestanden in allerhand nützlichen Gegenständen, denen natürlich die unvermeidliche Stolle nebst Äpfeln und Nüssen hinzugefügt wurde.

* Leipzig, 13. Januar. Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn hat die dankenswerthe Verfügung getroffen, daß alle für die Nothleidenden in Ostpreußen abgehenden Sendungen auf der gedachten Bahn unentgeltlich befördert werden sollen.

* Leipzig, den 12. Januar. Wie wir in der Nummer vom 5. November mittheilten, waren am 1. November in Wolkenburg der Gartennahrungsbesitzer Schettler nebst seiner Frau ermordet aufgefunden worden. Viele Anzeichen ließen als den Mörder einen gewissen Zeißler vermuthen, und dieser ist denn auch vorgestern vom 1. Bezirksgerichte in Wittweida wegen vor-sätzlichen Mordes zum Tode verurtheilt worden.

* Leipzig, 13. Januar. Aus sicherer Quelle vernehmen wir, daß das Commando der Communalgarde bei höchster Behörde Nachfrage gehalten, wie sich die Communalgarde bei Ankunft Sr. Maj. des Königs zu verhalten habe, und die Rückantwort bekommen hat:

„daß es damit ganz wie in früheren derartigen Fällen erfolgen solle.“

Der König hat auch huldvoll die Ehrenposten der Communalgarde angenommen.

* Leipzig, 13. Januar. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, erfolgt der Einmarsch des Schützenbataillons von Plagwitz aus in unsere Stadt, wie schon früher gemeldet, am nächsten 16. (Donnerstag) früh zwischen 10 und 11 Uhr.

* Leipzig, 13. Januar. Wie wir vernehmen sind heute in die Collecte des Herrn August Kind hieselbst in der Ziehung 2. Classe 73. Lotterie folgende Gewinne gefallen: die 12,000 Thlr., die 3000 Thlr., einmal 400 Thlr. und 8 mal 200 Thlr.

Hierbe
gesagt
graphi
verhind
prangt
Stadt
—
Georg
Person
an, wu
phani
Compa
im kn
Ihre K
—
gange
König
als das
rend n
trat die
schließen
auszugl
vermoch
Frau u
—
Nähe d
gehören
haften
Wohnu
leibung
—
Spirital
einige
Schaden
wurden
licherwe
—
gebäude
führend
theilt h
zweckmä
die weit
hätte w
—
heut M
Seltman
der Esse
Kamin
Sieckfor
Erst
welcher
den Eig
welcher
3tg.“ v
—
hat sich
glied der
Aufnahm
Nachricht
achtet h
zum h
folger e
voller
Einstellu
der L. A
1865 ge
und 186
deren G
theilte
als Herr
persönlic
Leipziger
zutreten
da ledig
L. R. a
enthalte
stand, de
theidigun
er vor
hatte, u
mir im
Weise di
zu versch
so schwe

Leipzig, 13. Januar. Se. Majestät unser König, dessen Hierherkunft mittelst Extrazugs auf heute Abend 1/4 10 Uhr angesetzt war, ist laut einer heute Mittag hier eingetroffenen telegraphischen Depesche durch Unwohlsein an Vornahme der Reise verhindert worden. In Erwartung der Ankunft Sr. Majestät prangten bereits die Thürme und öffentlichen Gebäude unserer Stadt im festlichen Fahnen Schmucke.

Ihre königlichen Hoheiten, Kronprinz Albert und Prinz Georg langten gestern Abend 10 Uhr mit dem gewöhnlichen Personenzuge in Begleitung ihrer Adjutanten von Dresden hier an, wurden am Bahnhofe von Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani sowie dem Vorsitzenden im Directorium der Eisenbahn-Compagnie, Herrn Dr. Einert ehrenvoll begrüßt und stiegen im königlichen Palais am Ritterplaz ab. Heute Morgen fuhrn Ihre königlichen Hoheiten zur Jagd auf Connewitzer Revier.

Gestern Morgen hatte die Ehefrau des am Eisenbahnübergange hinter Connewitz angestellten Bahnwärters Schlabit von Köfnig ihrem Manne eben das Frühstück an seinen Posten gebracht, als das Signal das Herannahen eines Zuges verkündigte. Während nun der Mann im Begriffe stand, sein Frühstück zu verzehren, trat die Frau wieder hinaus an die Bahn, um den Schlag zu schließen. Hierbei hatte sie aber das Unglück auf den Schienen auszugleiten und hinzufallen, und bevor sie sich wieder aufzuraffen vermochte, war der Zug herangebraust und hatte die unglückliche Frau überfahren und getödtet.

Die vorgestern Abend an einer Schöpfe der Pleiße in der Nähe des alten Amtshofes aufgefundenen Frauenkleidungsstücke gehören, wie ermittelt worden ist, einer auf der Elsterstraße wohnhaften Handarbeiterwitwe, die sich denselben Abend aus ihrer Wohnung unter Umständen entfernt hat, die auf eine Selbstentleerung schließen lassen.

Durch das Aufsteigen von Feuerfunken aus einer Esse der Spiritfabrik in der Thomasmühle wurden in vergangener Nacht einige dort Vorübergehende zu der Bestürzung veranlaßt, daß ein Schadenfeuer dort ausgebrochen sei. In Folge erstatteter Anzeige wurden sofort einige Feuerleute dahin beordert, die aber glücklicherweise irgend eine Gefahr daselbst nicht vorfanden.

Heute Vormitag entstand im Hotel de Saxe im Hintergebäude 2. Etage durch Entzündung eines über eine Küche hinührenden Balkens Feuer, das sich bereits dem Fußboden mitgetheilt hatte, als man die Gefahr bemerkte. Schnelle Hülfe und zweckmäßiges Einschreiten der Löschmannschaften verhinderte indeß die weitere Ausdehnung des Brandes, der leicht sehr gefährlich hätte werden können.

In einem Grundstück der Windmühlenstraße verunglückte heut Morgen ein 13jähriger Schornsteinfegerlehrling, Namens Seltmann aus Rittersgrün beim Essenfehren. Er glitt innerhalb der Esse aus und stürzte in bedeutender Höhe bis in den untersten Kamin hinab, woselbst man ihn bewußtlos aufhob und mittelst Siechtorbes nach dem Jacobshospital brachte.

Erfurt, 10. Januar. Der Fähnrich Hiller v. Gärtringen, welcher in der Nacht des ersten Weihnachtsfeiertages zu Weiskensfeld den Cigarrenmacher Siegmann erstach, und der Leutnant Gotsch, welcher in diesen Vorfalle mit verwickelt war, sind, wie die „Thür. Ztg.“ vernimmt, auf hiesiger Festung zur Haft gebracht worden.

(Eingefandt).

Die Redaction der Leipziger Nachrichten

Hat sich durch die Klage, welche ich in meiner Eigenschaft als Mitglied des Commando's der Turnerfeuerwehr für die prüfungslose Aufnahme einer für jene Corporation beleidigenden, unwahren Nachricht ihr zu ertheilen mich für berechtigt und verpflichtet erachtet habe, besonders deshalb beschwert gefühlt, weil ich „bis zum heutigen Tage ihr Sachwalter“ gewesen, und als solcher erst vor Kurzem „für ihre Glaubwürdigkeit aus voller Ueberzeugung eingetreten sei.“ Das ist eine Entstellung. Meine sachwalterische Thätigkeit für die Redaction der L. N. hat sich darauf beschränkt, daß ich dieselbe im Jahre 1865 gegen eine Anklage vertheidigt, und in den Jahren 1866 und 1867 je einen Strafantrag für dieselbe concipirt habe, mit deren Einreichung bei Gericht der für jedes einzelne Mal mir ertheilte Auftrag seine Erledigung um so gewisser gefunden hatte, als Herr Reusche die nach seinen Angaben gefertigten Strafanträge persönlich vor Gericht vertreten hat. Für die Glaubwürdigkeit der Leipziger Nachrichten selbst, mit oder ohne volle Ueberzeugung, einzutreten, lag mir als Sachwalter selbstverständlich gänzlich fern, da lediglich mein juristisches Gutachten darüber, ob ein über die L. N. ausgesprochenes Urtheil der Form nach eine Beleidigung enthalte, erbeten und ertheilt worden war. Gerade aber der Umstand, daß ich in einem jener früheren Fälle Herrn Reusche's Vertheidigung, wie ich ihm erklärt, deshalb übernommen hatte, weil er vor Weiterverbreitung eines Gerüchts alles Mögliche gethan hatte, um sich von der Begründung desselben zu überzeugen, gab mir im vorliegenden Falle, wo Herr N. in ganz entgegengesetzter Weise die so ungewöhnlich nahe Füglichkeit, sich genaue Auskunft zu verschaffen, verabsäumt hatte, außer meiner Stellung zu dem so schwer beleidigten Institute die doppelte Berechtigung, sein Ver-

fahren öffentlich zu rügen, und es wäre im Gegentheil Characterlosigkeit gewesen, wenn ich diese Klage deshalb unterdrückt hätte, weil der, welcher sie nach meiner Ueberzeugung verdiente, früher gelegentlich meinen sachwalterischen Rath sich erbeten hatte. Auch hatte ich sofort nach dem Erscheinen jener, für alle Mitglieder der Turnerfeuerwehr so schwer verletzenden Mittheilung einem andern Mitgliede des Commando's dieser Corporation erklärt, daß ich nach diesem mir gewordenen Beweise von dem Verfahren bei der Redaction der L. N. mich niemals wieder herbeilassen werde, derselben juristisch beiräthig zu sein, und habe mich an demselben Tage noch Vormittags zu Herrn Reusche begeben, um ihm dies, und daß ich sein Verfahren öffentlich rügen werde, mitzutheilen. Herr Reusche war jedoch nicht persönlich anzutreffen. Wenn aber endlich Herr Reusche seine falsche Mittheilung jetzt als einen „gewiß zu entschuldigenden Irrthum“ hinstellt, so wird mir wohl Jedermann darin Recht geben, daß jede Entschuldbarkeit gerade im vorliegenden Falle wegfällt, erstens, weil die Nachricht überhaupt keine dem öffentlichen Interesse dienende war, zweitens, weil jedenfalls keine eilige Verbreitung derselben geboten erschien, drittens, weil gerade Herr Reusche persönlich so vielfache und so nahe liegende Gelegenheit zu genauer Erkundigung hatte, und viertens, weil Herr N. als Mitglied eines der beiden, in der Turnerfeuerwehr vertretenen Turnvereine ein gewisses Interesse daran hatte, dieses Institut nicht verunglimpft zu sehen.

Leipzig, den 13. Januar 1868.

Adv. Rudolph Schmidt.

Zur Nachricht und Warnung.

So sehr die Concurrnz im Sinne des Wortes dem Consumenten zu Gute kommt, ebenso verabscheuungswerth ist dieselbe, wenn sie durch Nachahmung den Käufer zu täuschen sucht — Ungeachtet allen gesetzlichen Schutzes werden die Stollwerckschen Brustbonbons in ihrer äußern Verpackung vielseitig auf das Täuschendste nachgeahmt, ja sogar die Firma des Fabrikanten hierzu mißbraucht! Bei dem industriellen Wettkampfe aller Länder in Paris wo alle nur denkbaren Hausmittel, als: Brustsyrops, Pastillen, Pectorinen, Pasten, Elixire, Extrakte u. c. vertreten waren, wurde seitens der internationalen Jury nur den Stollwerckschen Brustbonbons die Preismedaille zuerkannt, ein Beweis, daß die Composition des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Harleß noch von keiner Seite erreicht ist!

Möge daher der Leidende sich beim Kaufe von der Wichtigkeit der Packung, der vollständigen Firma und dem Vorhandensein des Hof-Lieferanten-Siegels des Fabrikanten überzeugen.

Der Laubenheimer pr. Fl. 5 Ngr., offerirt von H. G. Weinoldt, Grimm. Str. 7 u. Tauch. Str. 8, ist mit vollem Rechte Jedermann zu empfehlen.

Nach dem Paläer Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, am 10. Jan. R°, am 11. Jan. R°, Location, am 10. Jan. R°, am 11. Jan. R°. Rows include cities like Brüssel, Groningen, Greenwiah, Valentia, Havre, Brest, Paris, Strassburg, Lyon, Bordeaux, Bayonne, Marseille, Toulon, Barcelona, Bilbao, Lissabon, Madrid, Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Haupt-Gewinne

bei 2. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig am 13. Januar 1868.

Table with 4 columns: Nummer, Kapital, Haupt-Collectionen, Gewinn. Lists numbers and prizes for different collection categories.

Leipziger Börsen-Course am 13. Januar 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Magd.-Halbst., Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Includes various financial instruments and their market prices.

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionen: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Städtisches Leihhaus. Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 18. April 1867 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße. Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger-schule), Johannis-hospital. Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie). Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Uni-versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8 - 12 1/2 Uhr, Nachmittags 2 - 6 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgelb von 5 Ngr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vorstandssitzung, deutsche und englische Sprache. C. A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr. J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen. Belt-Corso Gustav-Adolf-Straße täglich von 6 Uhr Abends ab, Sonn- und Feiertagsöffnung 5 Uhr. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Wann- und Douch- und Hausbäder zu jeder Tageszeit. Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. - 6. 10. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 7. 55. Abds. Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Rdm Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. Rdm Nischersleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). - 1. 15. - *5. 45. - 6. - [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm - 2. 30. Rdm. Vernburg: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Bitterfeld: 8. - 1. 15. - 5. 45. - 6. Abds. Borna: 8. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 30. Abds. Kassel: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - *10. 55. Rdm. - Kassel, Göttingen, Krensien via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. - 12. 30. Rdm. Chemnitz: [Sax.-Dresdn. Bahn] 5. 45. - *9. - (v. Riesa ab Personen.) - 2. 30. Rdm. - 7. - [Westl. Staatsb.] 4. 40. - 6. 10. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 7. 55. Abds. Coburg u.: *10. 50. - 1. 30. Rdm. (bis Meiningen). Dessau und Zerbst: 8. - 1. 15. - 6. Abds. Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. - *10. Rdm. Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. Eger: 4. 40. - *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug) - 9. 10. - 12. - 3. 15. (bis Delitzsch). - 6. 20. Abds. Eisenach u.: 5. 10. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. (bis Erfurt). - *10. 55. - 11. 10. Rdm. Fisleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Giberfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. Mrgs. - *6. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. Rdm. - *10. 55. Rdm. Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. - *6. 40. (von Göttingen ab gemischter Zug). - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds. Greiz: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds. Großenhain: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds. Hof: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. Abds. Leisnig: 6. 15. - 1. - 6. 30. Abds. Lindau: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. - *6. Abds. Ping: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Brm. - 6. 20. Abds. Magdeburg: *7. - 7. 40. - 12. 30. - 6. Abds. Meissen: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds. München: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. - *6. Abds. via Eger 4. 40. - *6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personenzug). - 6. 20. Abds. Nordhausen: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Schwarzburg: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds. Stastfurt: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Verona: via Eger 4. 40. - *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). - 6. 20. Abds. - via Hof *6. 40. fr. - *6. Abds. Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. - 10. Rdm. [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. Zeitz: 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds. Tägliche Ankunft der Dampfswagen in Leipzig aus Altenburg: *7. 45. - 8. 25. - 9. - 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 10. - 10. 50. Abds. Annaberg: 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 50. Abds. Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. - 5. 37. - *5. 57. - 10. 45. Rdm Nischersleben: 8. 30. - 10. 30. - 2. 15. - 8. 20. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. - *11. 10. - 5. 30. - (Weiterfahrt nach Lindau) - *11. 10. Rdm. - [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm. - 5. 30. Abds. Vernburg: 8. 30. - 10. 30. - 2. 15. - 8. 20. Abds.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Magd.-Halbst., Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Includes various financial instruments and their market prices.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and possibly prices or dates.

Witterfeld: 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nchts.
Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nchts. —
 Cassel, Göttingen, Kriensien via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger
 Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa
 Personenzug) — 10. Nchts. — [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Gßnitz
 Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von
 Gßnitz Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abds.
Coburg: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abds.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
Eger: *7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von
 Delsnitz) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Hildesheim: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. —
 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
München: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Hannover: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. —
 10. 50. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nchts.
Berlin: [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Gßnitz Courierzug). — 8. 25. —
 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Gßnitz Eilzug). — 10. 50. Abds. —
 [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Leipzig: *7. 45. (von Gßnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. —
 4. 25. — 10. 50. Abds.
Sachsen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Leipzig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts.
Leipzig: [Westf. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Leipzig: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Ncht.
Magdeburg: 7. 30. (aus Göttingen). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. —
 8. 20. — *9. 30. Abds.
Meiningen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
München: [Westf. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abds
 via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). —
 10. 50. Abds.
Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Schwarzenberg: *7. 45. (von Gßnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. (von Gßnitz Eilzug). — 10. 50. Abds.
Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Berona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eil-
 zug). — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Ncht. —
 [Westf. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Ncht.
Wien: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater. (97. Abonnements-Vorstellung.) Heute **Silla,**
 die **Nympe.** Große Zauberposse mit Gesang und Tanz
 in 4 Acten und 8 Bildern von G. Raeder. Erster Act:
 1. Bild: **Die Korallen.** 2. Bild: **Die Flucht.** Zweiter
 Act: 3. Bild: **Die Leipziger Messe.** 4. Bild: **Im**
Circus. Dritter Act: 5. Bild: **In Wien.** 6. Bild:
Der Ball. Vierter Act: 7. Bild: **In Neapel.**
 8. Bild: **Aquarium.**
 Im 2. Bild: **Volle,** getanzt von den Damen des Corps de Ballet
 Im 4. Bild: **Walzer,** ausgeführt vom Corps de Ballet.
Czardas, ausgef. von Fräul. Seilach u. Hrn. Reisinger
 Im 6. Bild: **Schottisch,** ausgeführt von Fräul. Kurländer.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 10 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.
 Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh
 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Dreizehntes
Abonnement-Concert
 im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 16. Januar.
Erster Theil. „Die Najade“, Concert-Ouverture von
 William Sterndale Bennet. — Concert-Arie von Louis Spohr,
 gesungen von Frau Peschka-Leutner, Grosherzoglich
 Hessische Hofopernsängerin aus Darmstadt. — Concert für
 die Violine von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn
 Concertmeister Lauterbach aus Dresden. — Recitativ und
 Arie aus der „Zauberflöte“ von W. A. Mozart, gesungen
 von Frau Peschka-Leutner. — Concert (A moll) für die
 Violine von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Concertmeister
 Lauterbach.
Zweiter Theil. Symphonie (No. 1, B dur) von Robert
 Schumann.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
 v. **Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze
 10 **„** nur am Concerttage an der Casse zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
 Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 23. Januar 1868.
Die Concert-Direction.

Sechstes Concert
 des
Musikvereins „Euterpe“
 in Leipzig
im Saale der Centralhalle
 heute Dienstag den 14. Januar.

Erster Theil.
Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
Scene und Arie aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber,
 gesungen von Frau Jenny Soltans, geb. Hentz, königl.
 preussische Hofopernsängerin in Cassel.
Gesangsscene für Violine von Louis Spohr, vorgetragen
 von Hrn. Eduard Remenyi, k. k. Kammervirtuos aus Pesth.
Lieder am Clavier:
 a) **Sel mir gegrüsst** von Franz Schubert } gesungen von
 b) **Frühlingslied** von F. Mendelssohn- } Frau Jenny
 Bartholdy } Soltans.
Drei Stücke für Violine:
 a) **Hugenotten-Fantasie** von Remenyi } vorgetragen
 b) **Nocturne** (op. 27 No. 2) von Chopin } von
 c) **Andante amoroso,** Thema con Varia- } Hrn. Eduard
 zioni von Paganini } Remenyi.

Zweiter Theil.
Symphonie (B dur) von Robert Schumann.
 Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu
 20 Ngr. und für die Gallerien zu 15 Ngr. sind in den Musikalien-
 handlungen der Herren **C. F. Kahnt** (Neumarkt 16) und
Fr. Hofmeister, sowie Abends an der Casse zu haben.
 Einlass 1/27 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- in den letzten Tagen des vor. M. vom Vorsaal einer Woh-
 nung des Hauses Nr. 20 der großen Fleischergasse: **ein**
schwarzer Moiréerock mit schwarzem Sammt eingefasst
 und 2 Mal mit schwarzem Sammtband besetzt, **ein grau-**
gelber halbwollener Frauenpaletot mit viereckigen
 Perlmutterknöpfen, **eine schwarze Frauenjacke** mit Vor-
 denbesatz, **ein Frauenüberrock** von schwarz und braun
 carrirtem baumwollenen Stoffe;
 - vom 4. bis 6. ds. Mts. vom Vorsaal einer Wohnung des
 Hauses Nr. 2 der kurzen Straße: **ein Leibrock** von dickem
 dunkelmelirtem Stoffe mit violetterm Sammttragen, schwarzen
 gemusterten Knöpfen, einreihig, Vorderbesatz, Wollatlasfutter
 und 2 Taschen im Schooß, **ein Paar helle gesprießelte**
Buckskinhosen;
 - in der Nacht vom 5. zum 6. ds. Mts. von einem Wachsplatze
 an der Berliner Straße: **120 Stück 12 Ellen lange**
Stränge, welche an einem Ende mit grüner Delfarbe be-
 strichen sind;
 - am 8. ds. Mts. Nachmittags von der Gewölbethüre eines
 Trödlergeschäfts im Brühl: **ein Paar kalblederne**
Stiefeln und **ein Paar neue Stiefeletten** mit
 Gummieinsatz;
 - an demselben Tage Abends aus einem Tanzlocal im Hause
 Schloßgasse Nr. 5: **ein braunes Herrenshawltuch** von
 Casimir mit schwarzem Kettelstich an der Kante benäht, **ein**
weißer Shawl mit schwarzen und rothen Tupfen;
 - an demselben Abend vom Brühl bis nach der hohen Straße **mit-**
teltst Taschendiebstahls: eine goldene Ancreuhr,
 19“ groß, Savonet mit Goldcuvette, darauf gravirt „Ancre
 ligne droite 15 rubis Robert Brandt & Co., mit römischen
 Zahlen, Secunde, im Gehäuse die Num. 1948 eingeschlagen;
 - in der Zeit vom 7. bis 9. ds. Mts. aus einer Kammer des
 Hauses Gewandgäßchen Nr. 5: **ein neues braunleder-**
nes Portemonnaie mit gelbem Bügel und blauem Fut-
 ter und **9 Thlr.,** bestehend in 7 Silberthalern, 1 österreich.
 Gulden, 1/2, 1/6 und 1/12-Thaler-Stücken Inhalt;
 - seit Monat Mai v. J. bis 10. ds. M. aus einer Wohnung
 des Hauses Mittelstraße 23a: **eine Thüringer Eisen-**
bahn-Stammactie Nr. 17,666 mit dem Coupon Nr. 20;
 - am 10. ds. Mts. Vormittags aus einer Wohnung des Hau-
 ses Nr. 12 der Schletterstraße: **ein Paar schwarze Zeug-**
stiefeletten mit Lederbesatz, vorne zum Schnüren, **1 Paar**
Lederstiefeletten mit Absätzen, ebenfalls vorne zum
 Schnüren;
 - an demselben Vormittage aus dem Wartezimmer des Königl.
 Gerichts-Amtes Leipzig I.: **ein gefärbter Wisammuff** mit
 penséefarbigem Futter;
 - in der Nacht vom 10. bis 11. ds. Mts. aus der Hausflur

- des Hauses Brühl Nr. 37: eine neue Kiste, 1 1/2 Elle, ebenso breit, mit 2 Ketteln und Haspen versehen;
- 12) am 11. ds. Mts. früh aus einer Kammer des Dresdner Hofes: ein schwarzer Schafpelz mit weißen Ärmeln und braun baumwollenem Ueberzug (im Unten Ärmel ein kleines Loch im Ueberzug und unten an einer Seite ein Bändchen, worauf der Name „Schulz“ steht);
- 13) an demselben Tage Vormittags aus der Hausflur des Hauses Nr. 11 der Klostersgasse: ein hellgraues Shawltuch mit Franzen, ein feiner weißer Unterrock, 2 Paar schwarze Zeugstiefeln, (wovon einer an der Seite gestopft ist);
- 14) an demselben Vormittage mittelst Taschendiebstahls auf dem Augustusplatz: ein grauledernes gepreßtes Portemonnaie mit Stahlbügel und Drücker, blauem Futter, darin 10 sogenannte preussische Siegesthaler, ganz neu vom Jahre 1866, ein österr. Gulden, ca. 2 Thlr. in 1/6-Thaler-Stücken, eine Fahrkarte der Thüringer Eisenbahn auf den Namen Poltermann lautend, und 2 Briefmarken;
- 15) an demselben Tage Abends aus einem Schlitten, der auf dem Königsplatz gestanden hat: eine gelb, braun u. schwarz gemusterte Schlittendecke mit rothen Streifen;
- 16) am 12. ds. Mts. Nachmittags aus einem Schanklocal des Hauses Nr. 50 der Gerberstraße: ein Paar kalblederne Stiefeln mit Doppelsohlen;
- 17) in der Nacht vom 12. zum 13. ds. Mts. aus einem Garten in der Braustraße ein weißleines Bettuch ungez., ein neues Herrnoberhemd, zwei leinene Mannshemden und sechs blaue Leinwandshürzen;
- 18) am 16. vor. Mon. aus einem Schuppen in dem Grundstücke Nr. 14 der Gerberstraße: zwei große eiserne Wagenachsen ohne Buxen und Kapseln, mit dem Hüthenstempel A. D. B. No. 1733, ungefähr 125 bis 130 Pfund schwer.

Für Wiedererlangung der gestohlenen Achsen ist vom Bestohlenen eine Belohnung von Fünf Thalern ausgesetzt worden.

Etwasige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 13. Januar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Müller.

Kneschke.

Bekanntmachung.

Im Laufe der vorjährigen hiesigen Ostermesse sind durch drei Personen, einen jungen untersehten Mann und zwei Frauenpersonen, aus einem anscheinend nur zur Messe hier feilhaltenden, bis jetzt nicht zu ermitteln gewesenen Geschäfte die zwei, sub C unten näher beschriebenen und an hiesiger Gerichtsstelle zur Ansicht ausliegenden Herrenüberzieher, ingleichen ist durch dieselben Personen zu derselben Zeit aus einem andern, anscheinend auch fremden Geschäfte ein seidener Frauenmantel entwendet worden.

In beiden Geschäften hat der gedachte junge Mann zum Schein einen Rock erkaufen wollen und in dem ersteren Geschäfte einen solchen sich auch anmessen lassen.

Man bittet etwaige Wahrnehmungen hierüber schleunigst anher mitzutheilen.

Leipzig, am 13. Januar 1868.

Das Königliche Bezirksgericht.

Der Untersuchungsrichter:
Härtel.

Der eine Rock ist ein braunmelirter Stoffüberzieher mit Perlmutterknöpfen und Wollatlasfutter, so wie Seitentaschen im Schoos mit Patten;

Der andere Rock ist ein schwarz- und braunmelirter Stoffüberzieher mit schwarzen Kastknöpfen, gestreiftem Camelotfutter, baumwollenem, gestreiftem Ärmelfutter und Seitentaschen im Schoos mit Patten.

An beiden Röcken fehlen die Etiquetten.

Bekanntmachung.

Die Herrn Oscar Poppe von den Inhabern der hiesigen Firma Knauth, Nachod & Kühne ertheilte Procura ist er-

loschen, lt. Anzeige vom 7. lauf. Mon., was heute auf dem betreffenden Fol. 942 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden ist.

Leipzig, am 9. Januar 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Als neu ist heute vermöge Anzeige vom 27. December 1867 die Firma Carl Häuser in Leipzig, Inhaber: Herr Johann Carl Wilhelm Häuser daselbst, auf Fol. 2225 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 9. Januar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 4. lauf. Mon. ist heute auf dem die hiesige Firma H. Kellner betreffenden Fol. 552 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden,

1., daß die Herrn Wilhelm Ludwig Ferdinand Kellner und Herrn Alwin Ottomar Bräuer ertheilte (Collectiv-) Procura erloschen ist und dadurch gleichzeitig der Eintrag im Handelsregister, welcher sich auf die Beschränkung der Genannten in Bezug auf die Befugniß zu Vertretung der Firma bezieht, in Wegfall gelangt, und

2., daß Herr Otto Gustav August Siebert Procurist ist.

Leipzig, am 9. Januar 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling. Georgi.

Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines des größten Herrenkleidermagazine soll der noch vorhandene Vorrath an Winterrocken, Tuchrocken, Savelocks, Schlaf- u. Gewölberocken, Joppen, Beinleidern und Westen

heute den 14. und morgen den 15. Januar früh von 10 Uhr an meistbietend versteigert werden

Muerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29.

Auch kommen eine Partie Knabenanzüge mit zur Versteigerung.

J. F. Pohle.

Meubles-Auction!

Wegzugshalber sollen Donnerstag den 16. Januar d. J. früh von 9 Uhr ab auf dem Rittergute zu Mischerbitz bei Schleuditz im Wirthschaftshause noch sehr gute Meubles, als: 5 Kleiderresp. Schreib-Secretaire, 1 Servante, 2 Sophas, Commoden, Spiegel, div. Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, 1 großer eichener Kleiderschrank u. a. m. gegen sofortige Baarzahlung in preussischem Gelde meistbietend verkauft werden.

Ziehm, Auctions-Commissarius.

Holz-Auction in Zeititz.

Montag den 20. Januar 1868, von früh 9 Uhr an, soll auf dem Rittergute Zeititz, in der Zauche, eine Anzahl Langhaufen meistbietend verkauft werden, Anzahlung ist von jedem Haufen 1 Thlr. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Wendt, Förster.

Bei F. W. Pardubitz, Leipzig, Grimma'sche Strasse No. 11, I. erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen, Postexpeditionen vorräthig.

Tarif zur leichten und schnellen Berechnung des Porto's für Packet- und Werthsendungen innerhalb des norddeutschen Postgebietes vom Postsecretair Eduard Duchant. Nach dem Gesetz über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 2. Nov. 1867. Preis 3 1/2 Gr. sowie Tarif für Depeschenbeförderung von und nach den hauptsächlichsten Stationen des deutsch-österr. Telegraphen-Vereins und nach den übrigen europ. u. aussereuropäischen Staaten. Nach officiellen Quellen bearbeitet. — Preis 7 1/2 Gr.

Auction.

Montag den 20. Januar und folgende Tage sollen die Ritterstraße Nr. 34, I. gekauften Gegenstände: als: Leinwand, Tisch- und Bettzeuge, Wäsche, Betten, Herren- und Frauenkleidungsstücke, 40 Stück Pariser Stuhlbrennmaschinen, Pianino's, goldene und silberne Taschenuhren und Ketten, verschiedene Gold- und Silberwaaren, einige Diamantringe, ff. Luche, Rock- und Hosenstoffe, so wie eine Partie Meubles und Matratzen u. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle in Leipzig.

J. F. Pohle.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 14.]

14. Januar 1868.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

I.

Wie es mit der Portofreiheit gehalten werden soll:

A. im Umfange des ganzen Norddeutschen Postgebietes, B. nur in einem Theile desselben (Königreich Sachsen), C. im Verkehr mit fremden Postgebieten.

w. Leipzig, 12. Januar. Die neueste General-Verfügung des General-Post-Amtes Nr. 10 vom 8. d. M. betrifft die Behandlung der Portofreiheiten im Norddeutschen Postgebiete.

A. Portofreiheit für den Umfang des ganzen Norddeutschen Postgebietes.

Ueber diese Art der Portofreiheit handeln die ersten acht Artikel einer besondern neuen Zusammenstellung der maßgebenden Grundzüge für die Post-Anstalten des Norddeutschen Postgebietes.

In erster Linie ist diese Vergünstigung allen Mitgliedern der Regentenhäuser sämtlicher Staaten des Norddeutschen Bundes, der fürstlichen Häuser von Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen und der frühern Regentenhäuser von Hannover, Kurhessen und Nassau unbeschränkt gewährt, mögen es abgehende Sendungen von ihnen oder ankommende Postsendungen an sie sein. Außerdem genießt Fürst Thurn und Taxis mit den „fürstenthümlichen“ Mitgliedern seines Hauses dasselbe Brief- und Fahrpost-„Portofreihum“, als jene erstgenannten Herrscherhäuser.

Diese Freiheit gilt aber nur innerhalb unseres Postgebietes, sie hört schon auf bei Fahrpostsendungen nach und von den Hohenzollernschen Ländern.

Aus den allgemeinen Bestimmungen nehmen wir gleich hier aus Art. 17 die Anordnung herauf, daß für den Paketverkehr mit Hohenzollern hinsichtlich der Portofreiheit Dasselbe gilt, was für den gleichartigen Verkehr mit Bayern oder Württemberg oder Baden festgesetzt ist.

Die nicht zum Bunde gehörigen Theile des Großherzogthums Hessen sind ebenfalls besonders zu behandeln. Wie? soll später regulirt werden.

Der Norddeutsche Reichstag genießt Portofreiheit in folgender Ausdehnung. (Art. 2.)

Alle Briefe, Kreuz- und Streifenband-Sendungen und Actensendungen an den Reichstag und dessen Präsidenten und von dem Reichstag gehen portofrei. Sendungen obiger Art von dem Reichstag müssen aber als „Reichstags-Angelegenheit“ bezeichnet und mit dem Reichstagsstempel verschlossen sein.

Ebenso sind die abgehandte oder eingehende Correspondenz und die Geld- und Packetsendungen an und von „unmittelbaren Staats- oder Bundesbehörden (einschließlich der diese vertretenden einzelnen Beamten) „in reinen Staats- oder Bundes-Dienstangelegenheiten“ im ganzen Bundespostgebiet gratis zu befördern, müssen aber mit amtlichem Siegel oder Stempel verschlossen sein, sodann auf der Adresse mit dem Portofreiheitsvermerk als

„Bundes-Dienstsache“, „Militaria“, „Marinesache“, „Staats-Dienstsache“, „Königliche Dienstsache“, „Grossherzogliche u. s. w. Dienstsache“, „Postsache“, „Telegraphensache“, „Zeitungssache“, „Zollvereinsache“ u. s. w.

versehen sein, endlich in dem Falle, daß die Sendungen nicht von einer Behörde oder einem die Stelle einer solchen versehenen einzelnen Beamten ausgehen, durch eigenhändige Namensunterschrift des Absenders mit Angabe des Standes oder Amtscharakters beglaubigt sein.

Hat Absender kein amtliches Siegel oder dergleichen, oder ist er ein unmittelbarer Staats- oder Bundesbeamter, oder eine active Militärperson, so braucht er nicht amtlich zu versiegeln, muß aber wenigstens den Grund auf der Adresse angeben.

Die einzelnen portofreien Pakete sollen sich „möglichst“ unter einem Gewichtmaximum von 20 Pfund halten.

Werden an denselben Empfänger gleichzeitig mehrere Pakete aufgegeben, und zwar solche, die andere Gegenstände als Schriften, Acten, Listen, Tabellen oder Rechnungen enthalten, so sind selbige nur bis zum Gewicht von 20 Pfund portofrei; das Mehrgewicht unterliegt der Portozahlung (Art. 3).

Der Begriff „reine Staats- oder Bundesdienstsachen“ wird

schärfer begrenzt in Art. 4. Man schließt diejenigen Sendungen davon aus, welche sich auf den „gewerblichen Geschäftsbetrieb“ einer Behörde oder Anstalt beziehen.

Noch enger wird der Begriff im nächsten Artikel gezogen. Darnach gehen die amtlichen Sendungen der Portofreiheit dann verlustig, sobald sie ein Privatinteresse ganz oder auch nur theilweise betreffen. In der Regel sind sie in diesem Falle höchstens noch portofrei, wenn sie durch den Instanzenzug zwischen Behörden veranlaßt sind.

Dem „Ermessen der absendenden Behörde“ wird es jedoch belassen, amtliche Requisitionen, Aufträge, Anfragen, Bescheide oder sonstige amtliche Correspondenzen an Behörden, an Corporationen, Vereine oder Privatpersonen als portofrei aufzugeben, „sofern die portofreie Beförderung durch ein vorwiegendes Staats- oder Bundesinteresse oder durch Staats- oder Bundesrückicht als geboten erscheint.“

Die auf solche Requisitionen u. s. w. erfolgenden Antworten sind in der Regel zu frankiren; werden sie unfrankirt aufgegeben und bestätigt die „adressatische“ Behörde, daß der Gegenstand derselben die Antwort auf eine portofrei aufgebene Requisition zc. sei, so soll das Porto erstattet werden (Art. 5).

Nach Art. 16 (allgemeine Bestimmungen) kann überhaupt der Empfänger einer unfrankirt erhaltenen eigentlich portofreien Sendung bei der Post reclamiren. Er braucht nur entweder den Inhalt vorzuzeigen, oder den Absender namhaft zu machen und den Inhalt auf dem Couvert zu bescheinigen, oder endlich in sonst glaubhafter Weise die Ansprüche auf Portofreiheit darzutun. Gegen Rückgabe des Couverts oder einer mit allen Postzeichen versehenen beglaubigten Abschrift desselben erstattet dann die Post das Porto.

Art. 6 betrifft die ausnahmsweise Portofreiheit in Militär- und Marine-Angelegenheiten.

Eine solche genießen

1) die Correspondenz- und Geldsendungen einzelner Militärs oder Militärbeamten, welche von ihren Truppen- resp. Marine-theilen abcommandirt oder dislocirt sind;

2) Geldsendungen der Militär- und Marinebehörden

a) für Militärtransporte an Eisenbahnverwaltungen und für Vorspann an Ortsbehörden;

b) für Fourage-Lieferungen an Ortsbehörden;

c) für die von Invaliden-Compagnien beurlaubten Soldaten;

d) für Pensionen der Militärs bis zum Major oder Corvetten-Capitain excl. aufwärts;

e) für Beurlaubte nach Ablauf des Urlaubs durch Krankheit an der Rückkehr behinderte Offiziere oder Beamte;

f) für Uebersendung von Ersparnissen der bei Hafen- und Fortifications-Bauten beschäftigten Arbeiter an ihre Angehörigen;

3) Sendungen mit Militär- und Marine-Bekleidungsgegenständen a) seitens früherer Cadetten an das Cadettenhaus...

b) seitens entlassener Soldaten und Marine-Mannschaften an die Truppen- und Marinetheile...

4) Bücher aus amtlichen Militär- und Marine-Bibliotheken an Offiziere und von Offizieren;

5) Invaliden-Angelegenheiten (Gesuche der Invaliden vom Feldwebel abwärts an Behörden; amtliche Sendungen von Invaliden-Unterstützungsgeldern);

6) Landwehr- und Seewehr-Sachen;

a) Circular-Befehle unter Streifen- oder Kreuzband an beurlaubte unbesoldete Landwehr- oder Seewehr-Offiziere,

b) offene oder ortspolizeilich gesiegelte Meldungen der Landwehr- oder Seewehr-Männer bei den Bezirks-Feldwebeln,

c) Landwehr- und Seewehrpässe bei Rücksendung durch die Bezirks-Feldwebel an die Landwehr- und die Seewehr-Männer;

7) Sachen der Militär-Ehrengerichte (Versendung muß unter Kreuzband stattfinden u. s. w.);

8) Meß-Instrumente zwischen dem topographischen Bureau zu Berlin und den mit Vermessungen beauftragten Offizieren können in dringenden Fällen posttäglich bis zum Gewicht von 100 Pfund portofrei befördert werden.

Diese Portofreiheit in Militär- und Marine-Angelegenheiten

dem be
t Leipzig
ericht.
Georgi.
1867 die
r baselst
sig einge
ericht.
Georgi.
die hiesige
(Kriegs)er
Kellner
tiv-) Pro-
Handels-
in Bezug
Wegfall
ocurist ist
ericht.
Georgi.
Herren-
Winter-
ewölbe
uar
29.
steigerung
Pohle.
d. J. früh
Schleuder
Kleider-
Commoden,
her eichner
preussischen
iffarius.
soll auf
hl Lang-
von jedem
on bekannt
Förster.
he Strasse
andlungen,
des
ngen
stsecretair
Postwesen
s 3 1/2 Gr.
den haupt-
en-Vereins
n Staaten
einwand,
ugubren,
Silber-
stragen z.
Pohle.
gen.

wird nur gewährt, wenn vorschriftsmäßig der Vermerk „Militaria“ und „Marinesache“ sich auf ihnen befindet u. s. w.

Art. 7. erklärt, daß eine Reihe Militär-Anstalten bis auf Weiteres Postfreiheit zu genießen haben soll.

Es sind dies I. Militär-Waisen-Anstalten (a) in Potsdam, b) in Preßsch; c) in Annaburg, Reg. Bez. Merseburg; d) in Erfurt; e) in Löwenberg, Schlesien; f) in Liebenthal Reg. Bez. Liegnitz; g) in Wollstein; h) in Derendorf bei Düsseldorf, endlich i) in Düsseldorf.]

Jedoch nur heimzufsende Bekleidungsgegenstände neuer Zöglinge und Briefe von Zöglingen an Angehörige gehen portofrei.

II. Größere Postfreiheit steht dem sub a) genannten Potsdamer Militär-Waisen-Institut zu (wir übergehen das Einzelne).

III. Einer beschränkten Postfreiheit hat sich auch die „Artillerie-Offizier-Pensions-Zuschuß-Casse“ (!) zu Berlin zu erfreuen.

Alle diese portofreien Sendungen müssen, wie oben, vorschriftsmäßig bezeichnet und verschlossen sein.

Art. 8. lehrt uns fünf Vereine kennen, denen bis auf Weiteres Postfreiheit gewährt ist.

Es sind 1) die Victoria-National-Invalidentiftung, 2) der Vaterländische Frauenverein, 3) der Preussische Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger; 4) die Allgemeine Landes Stiftung National-Dank für Veteranen in Berlin und 5) der deutsche Eisenbahnverein.

Mit Berücksichtigung der sehr detaillirten Bestimmungen über die erstgenannten vier Vereine wollen wir nur anführen, daß der Eisenbahnverein Postfreiheit genießt für dienstlich versiegelte oder gestempelte und als „Deutsche Eisenbahnvereinsache“ bezeichnete Correspondenz, Acten und Drucksachen bei ihrer Versendung zwischen den Directionen der durch den Verein verbundenen Eisenbahngesellschaften untereinander in Vereinsachen (Art. 8).

B. Postfreiheiten, welche nur in einzelnen Theilen des Norddeutschen Postgebietes [z. B. Königr. Sachsen] Geltung haben.

Nach Art. 9 bleiben 1) die in einzelnen Staaten des Norddeutschen Bundes bestehenden Postfreiheiten für solche Sendungen in Staatsdienst-Angelegenheiten, die sonst nach Art 4 und 5 dieser Zusammenstellung von der Postfreiheit im Umfange des Bundespostgebietes ausgeschlossen wären, weil sie sich, sei es auf den gewerblichen Geschäftsbetrieb einer Behörde oder Anstalt beziehen, oder ein Privatinteresse betreffen, in ihrem beschränkten Umfange ebenso aufrecht erhalten, also 2) die Postfreiheiten staatlicher oder anderer öffentlicher Corporationen und Institute, der Kirchen, Schulen, Gemeinden, gewisser milder Stiftungen oder Privatvereine, desgleichen die bestehenden persönlichen Postfreiheiten, in Sachsen nur für den Umfang des sächsisch-altenburgischen Postbezirks.

Es wird aber auch hier eingeschärft, daß die Versendung solcher portofreier Sachen vorschriftsmäßig erfolgen muß, in Ansehung des Vermerks, des amtlichen zc. Verschlusses und der Beglaubigung.

C. Sendungen nach und von dem Auslande.

Die Postfreiheit von Sendungen nach oder von
a) Baden, Bayern oder Württemberg, oder
b) Oesterreich, oder
c) Luxemburg

wird nach Art. 26 der drei Postverträge vom 23. Nov. vor. J. behandelt, und kommen wir in einem späteren Aufsatze darauf zurück. Soweit das Porto ausschließlich zur Norddeutschen Postcasse fließen würde, gelten eben die in den vorhergehenden 9 Artikeln mitgetheilten Grundsätze.

Portofreie Sendungen von und nach anderen, als den vorgenannten Staaten werden vom Norddeutschen Porto dann freigelassen, wenn letzteres sich vom Gesamt-Porto als ein fester Betrag ausscheiden läßt. Ueber die Befreiung auch vom ausländischen Porto können nur besondere Verträge entscheiden (Art. 10).

D. Allgemeine Bestimmungen.

Eine portofreie Sendung wird sofort portopflichtig, wenn ein portopflichtiger Gegenstand mit verpackt wird (Art. 11).

Gewisse Gebühren müssen auch bei portofreien Sendungen entrichtet werden, nämlich 1) die Bestellgebühr, sodann 2) die Insinuations-Gebühr, endlich 3) die Procura-Gebühr für Vorschuß-Sendungen, ferner die Recommandations- und Rückschein-Gebühr. Die Gebühren sub 3) fallen jedoch weg bei Sendungen in reinen Staats- oder Bundes-Dienstsachen und in Reichstags-Angelegenheiten u. s. w. Art. 13—15 übergehen wir, Art. 16 und 17 erwähnten wir bereits oben.

II.

Postsecretair Duchants Tarif der Fahrpostsendungen.

w. Leipzig, 13. Januar. So eben erschien ein kleines Hilfsbüchlein zur Berechnung des Fahrpostportos innerhalb des Bundesgebietes und nach fremden Postgebieten, welches man nur willkommen heißen kann.

Es ist dies der Tarif zur leichten und schnellen Berechnung des Portos für Paket- und Werthsendungen innerhalb des nord-

deutschen Postgebietes und im Wechselverkehr nach Oesterreich, Bayern, Baden und Württemberg bis zum Gewicht von 105 Pfd. und Werthbeträgen bis zu 20,000 Thlrn. (30,000 Fl. österr. W. oder 35,000 Fl. südd. W.) Zum Handgebrauche für Beamte, Kaufleute, Buchhändler und Geschäftsleute überhaupt zusammengestellt vom Postsecretair Eduard Duchant. Nach dem Gesetz über das Postwesen des norddeutschen Bundes vom 2. November 1867. Leipzig, Verlag von F. W. Pardubitz, 1868, 2 Bogen Sedez.

Der vorliegende Tarif ist eine Art „Rechentnecht“, wie man wohl früher gern sagte, in Tabellenform eingerichtet, so daß man in der ersten Abtheilung (A. Päckeltaxe) die Gesamt-Portosätze für Pakete bis zu 105 Pfund in 17 verschiedenen Entfernungsscalen, und zwar von 5 Meilen bis über 120 Meilen und von dem entsprechenden Porto von 2 Pfennigen (preussisch) pro Pfund bis zum Porto von 2^{10/12} Neugroschen pro Pfund hinan leicht auffuchen und bis auf $\frac{1}{4}, \frac{1}{2}, \frac{3}{4}$ Neugroschen, wie eben die Bruchtheile nach Vorschrift frankirt werden müssen, berechnet finden kann.

Eben so tabellarisch ist die Werthtaxe (B.) von 50 Thlr. bis 20,000 Thlr. mit ihren Progressionsätzen aufgeführt, so wie das Nöthige über Postanweisungen und Postvorschuß-Sendungen hinzugefügt (Seite X und XI), knapp, wie der Geschäftsmann es braucht und liebt.

Vorausgesetzt wird bei dem Hilfsbüchlein freilich die genaue Kenntniß der Entfernung des Bestimmungsortes vom Orte des Aufgebers der Sendungen. Es ist mithin nebenbei ein guter Meilenzeiger noch außerdem zum Handgebrauch erforderlich, auf welchem man die wirklichen Entfernungen ersehen kann.

Der amtliche Charakter des Verfassers jenes Tarifs, des im Bureau des Herrn Ober-Postmeisters Röntsch beschäftigten Herrn Duchant, muß uns für die Zuverlässigkeit desselben hinreichende Bürgschaft sein.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat December.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Octbr. 1867 bis 31. März 1868 Vormittags von 8 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1867.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 30. Novbr.	34	147	2888	5918	356	3702	340	3592
Vom 1. bis 31. December	12	29	188	373	23	257	21	243
	46	176	3076	6291	379	3959	361	3835
	222		9367		4338		4196	

Die im Monat Decbr. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 1 Gartenarbeiter, 3 Holzschläger, 2 Laufburschen, 3 Ofenkehrer, 5 Radbreher, 2 Schneeschipper, 3 Subscriptionsammler, 2 Waarenausträumer.

B. Weibliche Personen: 4 Aufwartefrauen, 15 Aufwartemädchen, 2 Aufwaschfrauen, 1 Falzerin, 1 Federnschleußerin, 5 Fensterputzerinnen, 6 Fensterwäscherinnen, 1 Kindermädchen, 3 Logisräumerinnen, 5 Näherinnen, 1 Plätterin, 1 Punctirerin, 1 Rollbreherin, 152 Scheuerfrauen, 1 Trägerin, 1 Verkäuferin, 1 Vorhangaufsteckerin, 44 Waschfrauen, 1 Wochenwärterin.

Resultat der Dienstoffoten-Nachweisung.

1867.	Bestellungen auf Dienstoffoten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltenes Dienst	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 30. Nov.	28	236	35	509	22	156
Vom 1. bis 31. Decbr.	—	15	—	14	—	10
	28	251	35	523	22	166
	279		558		198*)	

*) Dienstoffoten, welche bei ihrem Umzuge aus einem Dienst in den andern ihre Effecten tragen lassen wollen, haben dafür nur 5 Ngr. zu zahlen.

Verschiedenes.

— Die „Post“ bringt folgende, mit den Berichten anderer Berliner Blätter übereinstimmende Mittheilung: „Vor einiger Zeit wurde in der Tagespresse eine Nachricht verbreitet, welche ein großes Aufsehen erregte. Danach sollte sich ein hiesiger Apotheker bei der Lieferung von Arzneimitteln für die Armee während des Krieges...

Deisterreich
105
sterr. B.
Beamte
sammen
Nach dem
n 2. Nr.
1868.
wie man
das man
t = Porto
a Entfer-
eilen un-
fisch) pe-
nd hinau-
die eben
werden
Thlr. bis
wie das
Sendungen
Smann es
ie genaue
Orte des
ein guter
rlich, auf
3, des im
ten Herrn
nreichende
achweisung
Treppe)
März 1868
6 Uhr.
usgeführte
Arbeits-
stellungen
nal. weibl.
40 3592
21 243
61 3835
4196
Personen:
Holzfäger,
er, 3 Sub-
Aufwarte-
schleiferin,
rwärterin,
unctirerin,
erkäuferin,
rin.
haltens
Dienst
at. weibl.
156
10
166
188*)
nt in den
zu zahlen.
n andern
niger
ein großer
er bei
Krieges

gegen Oesterreich einer argen Gewissenlosigkeit schuldig gemacht haben. Wie wir jetzt erfahren, hat diese Nachricht im Verlaufe der deshalb eingeleiteten Untersuchung sich vollkommen bestätigt. Der so schwer Gravirte ist der in der Kurstraße Nr. 34 wohnhafte Apotheker Dr. Cöhn; derselbe soll, wie das Gerücht sagt, bereits am Dienstag verhaftet worden sein. Cöhn hatte dem Johanniter-Orden unentgeltlich Medicamente geliefert, und zwar in so namhafter Menge, daß diese scheinbare patriotische Opferwilligkeit Veranlassung dazu gab, ihm auf sein Ansuchen einen großen Theil der Arzneilieferung für das Heer zu übertragen. Als nach Beendigung des Feldzuges die nicht zur Verwendung gekommenen Arzneien an die Medicinal-Depots abgegeben werden sollten, stellte sich bei der Prüfung, welche in solchen Fällen rüchlich deren Brauchbarkeit, resp. Unverdorbenheit vorgenommen wurde, heraus, daß die von Cöhn gelieferten Medicamente theils vorschriftswidrig zusammengesetzt, theils die Bestandtheile, welche sie enthalten sollten, gar nicht oder doch nur in sehr geringem Grade enthielten, so daß deren Wirkung fast gleich Null oder in gewissen Fällen sogar eine ganz entgegengesetzte, als die zu erwartende, war, wie z. B. bei Morphinum. Letzteres hat bekanntlich die Eigenschaft, zu betäuben, wenn es in geringer Dosis genommen wird; hier aber hatte es die Bestimmung, den Schwerverwundeten als betäubendes, schmerzstillendes Mittel zu dienen. Gerade mit solchen theuren Medicamenten, wie Morphinum, Chinin &c., ist der meiste Betrug verübt worden. Abgesehen von der bedeutenden Summe, um welche die Militärverwaltung auf diese Weise betrogen worden, erscheint uns dieses Verbrechen, welches dadurch an den armen verwundeten und erkrankten Soldaten begangen wurde, als ein nichtswürdiges

und abscheuliches. Nach ungefährender Schätzung soll der von Cöhn durch diesen Betrug erworbene Gewinn sich auf über 20,000 Thlr. belaufen."

— Die Vorschrift, nach welcher in meinem Hause das Kleienbrod bereitet wird, ist folgende:

- 1 Zolpfund Getreideschrot { 2 Roggenschrot,
- { 1 Weizenschrot,
- 3/8 Loth doppelt kohlen-saures Natron,
- 1 1/2 Loth Salzsäure,
- 3/4 Loth Kochsalz,
- 2/3 Pfund Wasser.

(1 Zolpfund = 500 Grammen; 1 Maß bayr. = 1069 Kubitcentimeter; 1 Quart preuß. = 1145 Kubitcentimeter.)

Die Salzsäure soll ein spezifisches Gewicht, mit dem Areometer bei 15° gemessen, von 1,063 haben, und wird erhalten durch Vermischung der käuflichen arsenfreien Salzsäure von 1,125 spec. Gewicht bei 15° Temp. mit ihrem gleichen Volumen Brunnenwasser. Die Salzsäure wird dem Wasser, das doppelt kohlen-saure Natron und Kochsalz werden dem Getreideschrot (dem Mehl) zugefügt. Man beginnt damit indem man das Mehl mit dem doppelt kohlen-sauren Natron und Kochsalz sorgfältig und anhaltend mengt. Von diesem Gemenge wird etwa der fünfte Theil herausgenommen, und vorläufig beiseite gestellt. Mit den andern 4/5 Mehl mischt man jetzt die ganze Menge Wasser (mit der Salzsäure) und verarbeitet es zum Teige; wenn der Teig ganz gleichförmig ist, setzt man das zurückgehaltene Fünftel Mehl zu, formt nach vollständiger Durchknetung die Laibe, und scheid sie zum Bäcker.

Justus v. Liebig.

Musik zu Carnevals-aufführungen.

Im Verlag von C. F. W. Siegel, Dörrienstrasse No. 1, sind erschienen:

- Hamm, J. V. Freut euch des Lebens! Leipziger Carnevals-Marsch f. Pfte. Pr. 7 1/2 ngl.
- Berthold, G. Katzenduett. Komischer Gesang mit Pfte. Pr. 5 ngl.
- Genée, R. Zwei musikal. Fastnachtsscherze für vierstimmigen Männergesang und Bariton-Solo. Op. 162.
No. 1. Die Hemde-Deputation. Pr. 25 ngl.
- 2. Das Katzenständchen. - 25 ngl.
- Frosch-Ballade. Komischer Chor für Männerstimmen. Op. 156. Pr. 1 ngl.
- Haydn, J. Kindersinfonie f. Pfte. u. 7 Kinderinstrumente. Pr. 12 1/2 ngl.
- Hennig, C. Froschcantate. Komischer Gesang f. Männerstimmen. Op. 32. Pr. 25 ngl.

Für nur 1 Neugroschen

des alten Schäfer Thomas seine 19. Prophezeiung für die Jahre 1868 und 1869 zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Aufträge auf Bilder in einer Auswahl von 1500 verschiedenen Art., französisch Fabrikat, werden in „Stadt Gotha“, Zimmer Nr. 15, angenommen.

Prämienbilder

Diese Sachen eignen sich vorzüglich zu für Verlags-handlung. Auch werden Aufträge auf neu zu fertigende Bilder daselbst angenommen.

Französischer Unterricht

für Damen und Kinder wird in wie außer dem Hause erteilt. Nähere Auskunft in der Buchhandlung von Herrn W. Seidel, Stieglitzens Hof.

Gründlicher Unterricht in französischer und englischer Conversation und Grammatik wird Erwachsenen und Kindern erteilt Dresdner Str. 22, Gartengeb. I. links.

Eine geübte Clavierlehrerin wünscht noch einige Stunden à 5 Ngr. zu besetzen. Adressen unter O. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stricken, Nähen, Säkeln, Sticken wird Kindern billig erteilt Magazingasse 11, 3 Treppen bei Bertha Hasse.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Werkstatt befindet sich von heute an Lanchaer Straße Nr. 21. F. W. Andorf, Tischlermstr.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Toaste, Briefe, Gesuche &c. fertigt gut und schnell

H. A. Meltzer, Sternwartenstr. 15, Gartengebäude.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Toaste &c. werden aufs Schnellste gefertigt Eifenstraße Nr. 19 parterre.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe &c. werden gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11 im Bäckerhaus 2 Tr.

Publicität.

Anzeigen aller Art werden besorgt mit: Schnelligkeit — Ersparniß von Porto und Spesen, sowie eigener Mithwaltung — Gratisbeläge — Rabatt bei größeren Aufträgen — Discretion.

Special-Contracte mit besonders günstigen Bedingungen bei Uebertragung des gesammten Insertionswesens.

Sachse & Co. in Leipzig.

Zeitungs-Annoncen-Expedition.

Filialhandlungen vorläufig in:
Bern und Stuttgart.

Annahme von Inseraten für die: Allgemeinen Anzeigen der „Gartenlaube“ Aufl. 230.000 Exempl.

Infertionskalender franco und gratis.

Correspondenz franco gegen franco.

Russland.

Wechsel, Tratten wie sonstige legale Rechnungs-Forderungen auf Petersburg, Moscau und den übrigen Hauptplätzen Russlands übernimmt zur schnellsten Eintreibung und sofortigen Uebermachung, unter Berechnung billigst reeller Kosten, mit frankirten Offerten

das Incasso-Bureau von Fr. Walenkamp & Co.

in St. Petersburg, Mittlere Meschansky im eigenen Hause Nr. 3.

25 Ngr. Hohe seidene Herrenhüte 25 Ngr.

werden von Schweiß gründlich gereinigt u. nach der neuesten niedrigen Façon umgearbeitet, Filzhüte dgl. von 10—20 ngl., auch habe ich billig schöne Monats-hüte. Ransstädter Steinw. 66. Fr. Haussner.

Rohrstühle werden dauerhaft und zum billigsten Preis bezogen Lützowstraße Nr. 12.

Erinolinenröcke in Stoff werden gewaschen, modernisirt und neu gefertigt Markt 17 (Königshaus), Hof links Treppe E 2 Tr. links.

Herrengarderobe wird gefertigt, reparirt und gereinigt, den neuen gleich gemacht, Magazingasse 11, 3 Treppen.

Balkleider, Kleider, Paletots, Jacken so wie alle einschlagenden Artikel werden gut u. sauber gearbeitet Reudniß, Gemeindestr. 278 a.

Alle Art Näherei, auch außer dem Hause, wird gut und billig gefertigt Brühl 3—4, Treppe B 4 Treppen links.

Erste Bürgerschule.

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern sehe ich in den Morgenstunden von 9—11 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags, entgegen.

Für diejenigen Kinder, die noch keine Schule besucht haben, bitte ich Geburts- und Impfschein mitzubringen.

Dir. Dr. Möblus.

Fünfte Bürgerschule.

Die Aufnahme neuer Zöglinge für Ostern 1868 findet

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag

den 14., 15., 16., 17. Januar früh 10—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr statt.

Für solche Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genossen haben, sind Tauf- und Impfschein beizubringen.

Dr. E. Bornemann.

Bürgeranmeldungen,



Messunkosten, Vollmachten, preuss., sächs. Francaturzettl, Rechnungen, Wechsel, Quittungen, Begleitadressen, Mahnbrieife, Bagatelklagen etc. etc. empfiehl

C. G. Naumann,
Formular-Magazin, Universitätsstraße 7.

Publicität!

Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von **Sachse u. Co.,** Roßstr. 8.

Adresskarten

höchst elegant und billig fertigt
E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

Rechnungen

100 Stk. 5 Ngr. liefert die lith. Anst. von
Kochs Hof.

C. A. Walther.

Französische Kunst-Handschuhfärberei.

Getragene Handschuhe werden nach Musterkarte in 12 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 in der Hausflur und Weststraße 54, 4. Etage.

NB. Die geehrten Kunden, welche schon längere Zeit fertige Handschuhe daliegen haben, werden freundl. ersucht, selbige abzuholen.

Herrn-Oberhemden, Kragen,

Anknöpfmanschetten nach Maß, Ausstattungen so wie jede Art Nähmaschinenarbeiten werden unter Garantie der besten Ausführung und zu sehr billigen Preisen gefertigt.

L. Krause, Kirchstraße 1, 1. Et. über Pragers Bierthunnel.

Wäsche wird sauber und echt genäht und gestickt gothisch das Dgd. 8 Petersstraße Nr. 46.

Gummischuhe reparirt unter Garantie

D. Alberts jun., Schuhmachermstr., Nicolaisstr. 39.

מממ

Bestellungen bitte mir baldmöglichst zukommen zu lassen.

Restauration **L. Löwenthal,** Brühl 54/55.

Pfänder

gegen Sicherstellung durch Marke werden versetzt, prolongirt und eingelöst, auch Vorschuss gegeben gr. Fleischerg. 27, 1 Tr. links.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt neue Straße 9 parterre.

Lockentouren, Bärte etc.

verleiht billigst zu bevorstehenden Maskenbällen

E. Bühligen, Coiffeur,

Königsplatz — bl. Roß.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Domino's, Fledermäuse, Harlequins, Baret's und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Hausmann, Auerbachs Hof 51, I.

Elegante Masken-Garderobe,

ganz neu, so wie Domino und Fledermäuse sind zu verleihen Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Ein Maskenanzug (Schottin) sehr elegant ist billig zu verleihen, auch werden daselbst Handschuhe gewaschen und gefärbt Burgstraße Nr. 7, 4. Etage 1. Thüre.

Damen-Maskenanzüge, Dominos,

Kutten und Fledermäuse werden billigst verliehen

Ranstädter Steinweg Nr. 80, 2 Treppen.

NB. Auch sind daselbst eine kleine Auswahl Damen-Masken zu verkaufen!

Elegante weiße Fledermäuse sind zu verleihen

Reichstraße 15, 4. Etage.

Ein feiner Damen-Masken-Anzug (Privat-Eigenthum) ist billig zu verleihen Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Masken-Lager

Reichstraße Nr. 32.

Zu Maskenbällen empfehle ich eine reichhaltige Auswahl Costüme, Domino's, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequins u. s. w.

Achtungsvoll

Herm. Semmler, Gewölbe: Reichstraße 32.

Wohnung: Petersstraße Nr. 13.

Ein Maskenanzug (Bauernmädchen) ganz neu, Privat, ist billig zu verleihen Moritzstraße 13, 2 Treppen rechts.

Domino's, Fledermäuse werden verliehen von 7 1/2 N an Brühl 65/66, Treppe E 2. Etage.

Damen-Maskenanzüge und Fledermäuse werden verliehen Sternwartenstraße 5, 1 Treppe.

Alle Arten Maskengarderobe werden zu den billigsten Preisen gefertigt und umarbeitet Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Einige ganz neue Damen-Masken-Anzüge sind zu vermieten Weststraße Nr. 18 B, 2 Treppen.

Leipzigs Haupt-Maskenlager

von **J. C. Junghans**

empfiehlt eine große Auswahl neuer Herren-Garderobe.

Damenmasken, Domino's und Fledermäuse sind billig zu verleihen

Hainstraße, Hotel de Pologne 119.

Egide Lencksches Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die Engel-Apotheke am Markt.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,

weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleischs, empfiehlt à 3 und 4 N die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Strohbuttpress-Maschinen

neueste Construction sind vorrätzig. **Oehme,** Petersstraße 40.

Analytisch u. richtig befunden von Herrn Dr. Ullrich in Barand.

B. S. chen D. Junge

Ge

ist nur

Gehr

Ein Budern das, in 12 Pa...

W

W

W

W

W

W

Noch bis morgen Abend, Schluss der Messe!

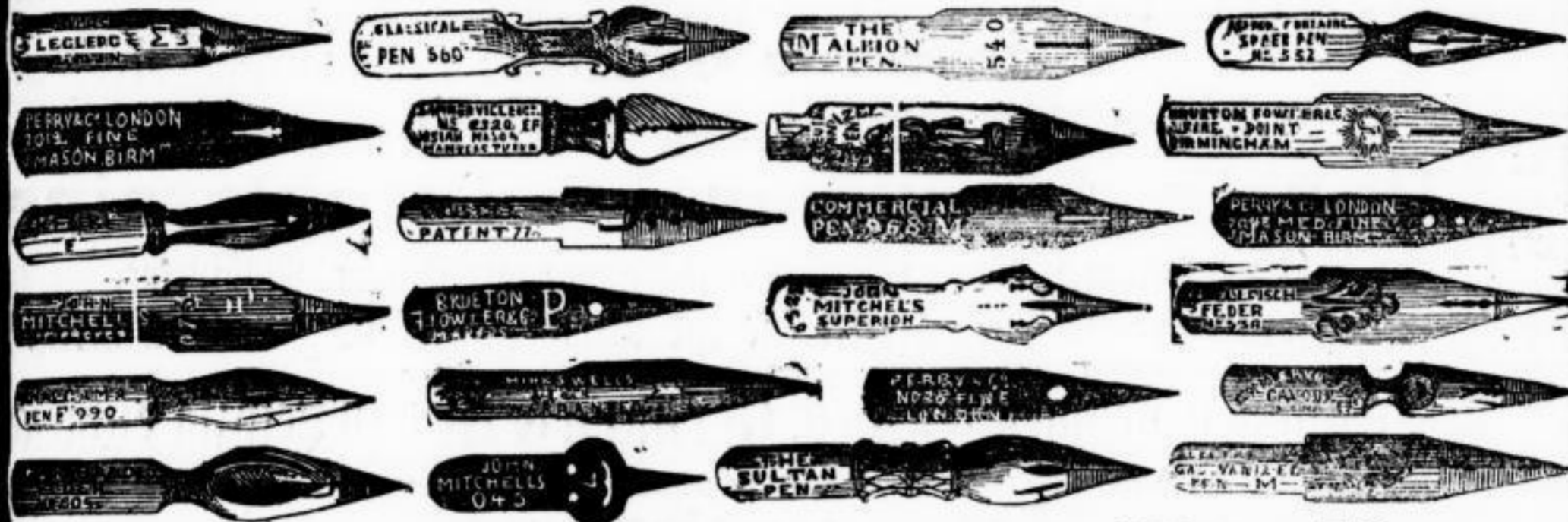
Verkauf en gros & en detail patentirter

Stahl- u. Metall-Schreibfedern



in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen, darunter viele Neuheiten.

Federhalter in allergrösster Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten.



Jules Le Clerc aus Berlin,
No. 46. Auerbachs Hof, Eingang vom Neumarkt. No. 46.

Liebig's Nahrungsmittel

in löslicher Form

vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden und empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten für Mütter, welche des Glückes entbehren, ihre Kinder selbst stillen zu können. Flaschen für Säuglinge à 1/2 Zoll-Pfund und zu 15 Portionen **10 Ngr.** in Leipzig bei **Otto Meissner**, Grimm. Straße 24.

Paulus Heydenreich, Weststraße 17.

Aug. Hübner, Kirchstraße 8.

Die günstigen Erfolge des obigen Nahrungsmittels in löslicher Form sprechen sich täglich in eingehenden Briefen aus; so schreibt **H. Herr Lehrer Schubert** in Berlin, Reibelstr. 16, d. 26. Decbr. 67: „Erfuche ergebentst, mir wieder 6 Flaschen Ihres Liebig'schen Nahrungsmittels in flüssiger Form gef. übersenden zu wollen; die früheren Sendungen haben bei meinem kranken Jungen **Wunder** gethan. Ich hoffe jetzt dasselbe von meinem Töchterchen“ u. s. w.

Gegen jeden veralteten **Kusten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden** und **Keuchhusten**, ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer **Brust-Syrup** enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup

aus Breslau.

Preis:
 Die 1/2 Flasche à 2 *sch.*
 Die 1/3 Flasche à 1 *sch.*
 Die 1/4 Flasche à 1/2 *sch.*

Preis:
 Die 1/2 Flasche à 2 *sch.*
 Die 1/3 Flasche à 1 *sch.*
 Die 1/4 Flasche à 1/2 *sch.*

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Migraine, Kopfweg, Gesichtschmerz.

Unverzügliche Heilung durch die

GUARANA

von **Grimault & Cie.**, Apotheker in Paris.

Ein einziger Versuch genügt, um sich von der Wirksamkeit dieses Mittels zu überzeugen. Mit einem einzigen Packet in etwas Zuderkaffee genommen, werden meistens die heftigsten Migraine und Gesichtschmerzen beseitigt. Aus diesem Grunde ist es auch in das, in diesem Jahre von der französischen Regierung veröffentlichte Apothekerbuch aufgenommen worden. Preis per Schachtel zu 12 Packeten: 1 Fr.

Niederlage für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelpothete ebendasselbst, Spalteholz und Bley in Dresden; Apotheker **L. Rieffel** in Chemnitz.

Weiche Filzhüte à 1 Thlr.,

neues Fabrikat, elegant garnirt, für Herren und Damen.

C. Schumann, Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Billige elegante Meubles,

vollständige feine Mahagoni-Meublements zu 80 Thlr., in Nußbaum 90 Thlr., Büffets zu 20—80 Thlr., alle Sorten Vertikows, Silberschränke, Bettstellen, Waschtische, Stühle, die billigsten feinsten Polstergarnituren-Gestelle etc. empfiehlt **F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße 42.**

Mull zu Ballkleidern

in den feinsten Nummern bis zu den stärksten, à Elle 2 $\frac{1}{2}$ ngr., der sich in der Wäsche vorzüglich bewährt, Füll zu Ballkleidern in allen Qualitäten, Tarlatan in allen Farben. Sehr reichhaltige Auswahl in Blousen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Preisbücher franco.
Großes Lager.

P. C. Wedekind, Nordhausen, Fabrik französischer Mühlsteine,

Quarz-Granit-, Crawlkier, Mündner und Kyffhäuser Mühlsteine, Zapfenlager- und Schleifsteine zu allen Zwecken. — Garantie!

Segründet 1862. Prämiirt Stettin 1865 und Chemnitz 1867.

Bestellungen nehmen die Hrn. Gerhard & Hey in Leipzig entgegen

Zu beachten!

Bei der drückenden Waarenconjunctur hat sich ein Verein gebildet, der große Posten moderner Kleiderstoffe, Möbeldamaste, Shirting, Leinwand, Bettzeuge, Barchent, Federleinen, Moiré, Cattune, Zuleit, Gardinenzeuge, Bettdecken, Tischdecken, Unterröcke, Long-Shawls, Shawls, Tücher zu sehr billigen Preisen an sich gebracht, die mit einem kleinen Nutzen en gros und en détail bis Mittwoch den 15. d. M. schleunigst verkauft werden sollen, um den Ueberschuß an die Nothleidenden in Ostpreußen gelangen zu lassen.

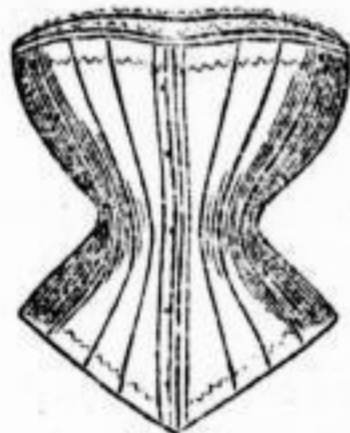
Das Verkauflocal befindet sich

Brühl Nr. 27, Walfisch, im Gewölbe.

Firma: E. Oppenheim aus Berlin, Verwalter des Vereins.

Grösstes Corset-Lager

von der Corsetfabrik von W. Häni in Neuschönfeld en gros et en détail.



Neueste Pariser Corsets in geschmackvollster Auswahl, allen Farben, in nur dauerhafter, bloß gut passender Waare zu den billigsten Fabrikpreisen. Damen-Corsets mit Mechanik schon zu 18 ngr., 20 ngr., 25 ngr., 1 af., 1 $\frac{1}{8}$ af., 1 $\frac{1}{2}$ af., 1 $\frac{1}{2}$ af., 2 af. bis 3 af. Kinderleibchen von 6 ngr. bis 15 ngr.

Bestellungen nach Maaf und Anprobe so wie zum Waschen und Repariren werden prompt und reell ausgeführt

Muerbachs Hof Gewölbe Nr. 5 und Weißwaaren-Reihe vis à vis der Paulinerkirche.



En gros.

Gerber & Löwe,

En détail.

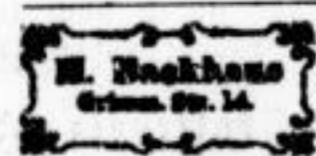
Mitterstraße Nr. 22 in der Nähe des Brühls, empfehlen ihr Lager von Strick- und Häkelgarnen, Maschinen- und andere Zwirne, Maschinenseide und Nähseide, sowie Besätze und französische Gummischuhe I. Qualität.

Bitte ja zu beachten!

Vor unserer Abreise verkaufen wir unsere Probe-Muster Tischlampen und Hängelampen, alle Arten neue Feuerzeuge, 1 Paar Vigoinlampen und Blech-Federkasten 50% unter Kostenpreis.

H. Prippenow & Glaubitz aus Berlin, Markt, Glasreihe Bude 6.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreissen aller Art, empfehlen à Pack 5 u. 8 ngr. die Adler-Apotheke (von Neubert) und die Apotheke zu Mendnis.



Aromatische Schwefelseife, bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 ngr.



Theerseife — Theerseife, bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 ngr.

Glycerin à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

und Glycerin-Selze à Stück 2 und 5 Ngr. empfiehlt C. Albert Bredow im Mauricianum.

Alle Arten Filze zu den billigsten Preisen bei David Struck aus Berlin, zur Messe hier Gerberstr. 6, im Hofe 2 Tr. bei Herrn Lübede

Gesichtsmasken

vom billigsten à 1 $\frac{1}{2}$ ngr. bis zum feinsten empfiehlt M. Richters Wwa.

Chignons

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Peruquen, Couplets, Zöpfe, Touffes, Locken, Armbänder, Uhrschmuck etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstau-
billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells.

15 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit.
NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten Haaren gefertigt sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisiert bei

Edmund Bühligen,
Coiffeur — Königsplatz — blaues Hof.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Seide, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Bärte, Brillen, alle Arten von Thier- und Charakter-Masken, so wie Zinn- schmuck, Gold- und Silbertand etc. empfiehlt zu bevor-
ziehenden Maskenbällen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Eine Partie nur eleganter

Kleiderstoffe

sind mir von einem Fabrikanten

verpfändet,

und bin ich wegen der Realisirung beauftragt wie folgt zu verkaufen:

1/4 br. **Linsay marble** schwerer Qualität, Elle 5 fl. ,
1/4 br. **Cretonne** Elle 6 fl. , 1/4 br. **Linsay Wolsey**
Elle 7 1/2 fl. , 1/4 br. **Mohairs** Elle 7 1/2 fl. , 1/4 br.
Rips Elle 9 fl. , 1/4 br. **Perl-Blüsch**, das Neueste
und Feinste der Saison, Elle 9 1/2 fl. , **Moire** zu Unter-
röden, vorzüglicher Qualität, Elle 9 fl. . Eine kleine Partie
1 1/2 elliger **Schürzenrester**, pr. Stück 9 fl. .

Es stellt sich demnach ein schweres Straßenkleid auf nur
2 fl. , ein elegantes gediegenes Promenadenkleid auf 3 fl. .
Ferner eine kleine Partie 10/4 br. **Doublestoffe**, **Velour**
und **Flockonné** Elle 22 1/2 fl. an.

Solche Billigkeit ist noch nie dagewesen!

Verkauf zur Bequemlichkeit des Publicums Mitte der Stadt

Nr. 11, Grimm. Str. 11,
1. Etage links.
(Löwenapotheke.)

Vortheilhafte Gelegenheit.

Von einer Wiener Holzwaaren-Fabrik wurde mir eine grosse Partie ff. beschlagene **Chatouillen**, **Cigarrenkasten**, **Theekasten**, **Handschuh-** und **Spielmarkenkasten**, nur wegen zu später Lieferung nicht angenommene Waare, zum schleunigen Ausverkauf übergeben. Diese Sachen werden zum Fabrikpreis verkauft und stellen sich bei dem niedrigen Stande der öster. Valuta **ganz über-**
raschend billig. **Pietro S. Sala,**
Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Nur heute und morgen

steht eine kleine Parthie Muster von englischem
Steingut zu Fabrikpreisen, welche auffallend billig,
zu verkaufen Auerbachs Hof Nr. 76.



Gesichtsmasken

in Draht, Wachs, Atlas, Sammet, Car-
ton, Nasen das Stück von 15 fl. an empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42, in der Marie.

Wir sind beauftragt einen Posten feine
Moderateur-Lampen von Dittmar in Wien,
die durch den Transport unbedeutend beschädigt, im Ganzen billig
zu verkaufen.

Max Lobe & Co.,
Petersstraße Nr. 42.

Wiener patent. Kaffee- maschine von A. Reiss

in Neusilber und Messing von 2 bis 12 Tassen,
in No. 1242 der Illustrierten Zeitung unter „polytechnische Mit-
theilungen“ abgebildet, beschrieben und als bei mir zu haben
empfohlen, sind wieder in allen Nummern zu Original-Factura-
Preisen vorrätzig.

C. Albert Bredow im Mauricianum.



Reißzeuge, Reißbretter, Reißschienen, Winkel,
überhaupt alle Zeichenutensilien empfiehlt
die Reißzeugfabrik von **Th. Kühn**, Peters-
straße 46, nahe am Markt.

NB. Reparaturen werden schnell und gut
gefertigt.

Küchengeräthe aller Art

empfehlen bei Einrichtung **neuer** und zur Vervollständigung bereits
bestehender Haushalte zu den bekannt billigen Preisen

Richard Schnabel,

Schützenstraße Nr. 11, Eckhaus der Schützenstr. u. des Bahnhofsg.

Matratzen

aller Art, dergl. **Bettstellen**,
Sopha's, **Causeusen**,
Lehnstühle, **Ruhebetten**
empfehlen zu **billigsten** Prei-
sen, **Tapezierer-Arbeiten** fertigt pünctlich, sauber und billig
E. Schneidnbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Das Schublager v. August Weidling a. Erfurt

empfehlen sich bis zum Schluß der Messe unter Zusicherung billigster
Preisstellung.

Neueste Corsets, empfohlen von Herrn Prof. Bod
(Gartenlaube), von haltbarem gestepptem Stoff, ohne Naht und
Fischbein, in grau und weiß, für Damen und Kinder, sind zu
haben bei **Aug. Grosse**, Petersstraße 40, 2. Etage.

Herrn- u. Knabenmützen in den neuesten u. praktischen Façons
empfehlen von den billigsten Preisen an das Mützenlager Reichstr. 48.

Bettfedern-Verkauf!

Eine frische Sendung schönster **Schleiss-**, **Flaum-** u. **Schwan-**
Daunen sind angekommen und werden zu den billigsten Preisen
verkauft. Lager Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Franz Hahn & Panhans aus Böhmen.

Eine **ländliche Besitzung** in der Nähe von Leipzig, welche
durch Oekonomie und mehrere technische Branchen ca. 3000 fl.
jährlichen Ertrag gewährt, ist zu verkaufen oder gegen ein Haus-
grundstück in Leipzig zu vertauschen. Reflectanten erfahren das
Nähere unter L. K. 36. durch die Expedition d. Bl.

Ein hübsches freundl. Haus

in **Tauchae** Vorstadt mit Gärtchen soll für 9000 fl.
bei 3—4000 fl. Anzahlung und bei solidem Zins-
ertrag verkauft werden durch **August Moritz** in
Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 3.

In der Nähe der cathol. Kirche ist ein großes elegant gebautes
Haus mit Garten und Bauplatz bei geringer Anzahl. zu verkaufen.
Adressen unter E. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist in einer der schönsten Lagen von Lindenau
ein Haus mit schönem Garten, welches sich vorzüglich für Sommer-
bewohner so wie für jedes Geschäft eignet. Näheres Gartenstr. 8.

Ein in Weglage gut verzinliches Haus soll veränderungs halber
verkauft werden, Preis 11,000 fl. . Alles Weitere unter Adresse
H. K. 33. durch die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Verkauf.

Ein hiesiges im besten Flor befindliches Hotel ersten Ranges an frequentester angenehmster Lage in der Nähe des Bahnhofes und der Messe soll mit vollständigem und gutem Inventarium unter sehr günstigen Bedingungen zu einem civilen Preise mit einer Anzahlung von etwa $\frac{1}{4}$ der Kaufsumme aus der Hand verkauft werden. Das Nähere durch Dr. F. Kühne in Braunschweig.

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes Haus in der südlichen Vorstadt nebst Garten und Bauplatz von 24 Ellen Straßenfront (Gesamtareal 3700 Quadratellen) ist für 19000 M bei geringer Anzahlung und festem Hypothekenstand zu verkaufen. Jegiges Einbringen 1250 M , ist bedeutender Steigerung fähig. Gas und Wasserleitung vorhanden. Näheres zu erfragen bei Herrn Adv. **Zul. Ties** hier.

Zu verkaufen ist ein massives Haus mit Garten, 8% tragend, mit 2000 M Anz. Näh. Neudnitz, Leipz. Str. 49, Steffens.

Hausverkauf oder Tausch.

Ein Haus in der westlichen Vorstadt, 900 M Miete einbringend, wird gegen ein kleineres zu vertauschen gesucht oder mit geringer Anzahlung verkauft. Näheres Ritterplatz Nr. 18 parterre.

Restaurations.

Eine in gutem Gange und bester Lage Leipzigs befindliche Restauration ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Näheres durch die Adresse K. K. # 6 poste restante Leipzig.

Unser **Patent** für **Sachsen**: Wagenrad mit Buchsenregulierung verkaufen wir billigst.

Gebr. H. & R. Schultze, 118 Dranienstr.

Ein prachtvoller Flügel, ausgezeichnet in jeder Beziehung, ist Umstände halber preiswürdig zu verkaufen Universitätsstraße 16, 1 Treppe rechts.

Flügel, Pianino's, Pianoforte's, neue und gebrauchte, mit prachtvollem Ton, werden sehr billig verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Pianino's, neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu vermieten bei W. Förster, Elsterstraße 18.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Pianino. Adr. wolle man unter P. # 15 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein gut gehaltener kurzer **Salonflügel** von Henry Herz in Paris, für Conservatoristen oder Vereine sehr passend, ist billig zu verkaufen Raundörfschen 11, 2 Treppen rechts.

Ein **Operngucker** ist zu verkaufen bei Mad. verw. Büchner, Radler, Grimma'sche Straße 32 in der Hausflur.

Sopha, Meubel neu und gebraucht, Pulte, Küchen- und Kleiderschränke verkauft Salzgäßchen 1. **G. Zimmermann.**

Zu verk. sind billig Schreib-, Wäsch-, Kleidersecretär, Küchen-, Kleiderschränke, ein- u. 2thür., Sopha's, Stühle, versch. Tische, Bettstellen, Waschtische, Commoden, Spiegel etc. Sternwstr. 1, 1 Tr.

Ein Sopha mit Koffhaaren, ein Tisch und eine Bettstelle ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18c im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein im besten Zustand befindliches Sopha Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Ein **einhüriger Kleiderschrank** ist zu verkaufen Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zwei Stück eiserne **Bettstellen** sind zu verkaufen Thonberg Nr. 57.

Ein gutes Gebett **Betten** und **2 Spiegel** sind billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten, Bettstelle und Stahlfedermatratze Markt, Königshaus, Hof links Tr. E. 2 Tr. links.

Zu verkaufen sind 3 Röcke und 2 Paar Stiefeln für das Alter von 16-17 Jahren Universitätsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Böhmische Fürst Clary'sche Stückkohlen,

wegen ihrer **Heizkraft** und **Geruchlosigkeit** beste Stuben- und Küchenfeuerung, von heute an à **Str. 7 u. 6 Mark**. (gleiche Qualität und Garantie des Gewichts) von 50 Str. an bedeutend billiger, jedes beliebige Quantum sofort zu haben, empfiehlt

Louis Loesche, General-Agent der Fürst Clary'schen böhm. Kohlenwerke, Comptoir Hainstr. 21, Gewölbe.

Die Fisch-, Wild- u. Geflügel-Handlung

von **C. F. Schatz**, Ritterstraße Nr. 48,

empfiehlt frische Steinbut, Lachs, Zander, Hechte, Cablian, Schellfisch und Dorsch. Frischlinge, Schweine, Nebe, Hirsch, Fasane, Rebhühner, Krametsvögel, Truthühner u. Vierl. Küden Westph. u. Bärenschinken, ger. Rheinlachs, Gänsebrüste u. Keulen, Hambg. Rauchfleisch u. Zungen Frankfurter Würste, Gothaische u. Braunschweiger Cervelatwürste. Ital. u. Alger. Blumenkohl, Maronen, Citronen, Apfelsinen, Früchte u. Gemüse. Franz. Goldfische.

Billig zu verkaufen

1 schönes eisernes Doppellösch, 1 Partie Fischbänder, Schließen Fenster- und Sturmbaken, eiserne Töpfe und verschiedene andere Gegenstände Neudnitzer Straße 11, 3 Tr. rechts.

Ein hübscher Kutschwagen wird wegen Mangel an Platz billig verkauft. Zu erfragen bei Hrn. Otto Wagentnecht, Centralhalle

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein in Stötteritz, Schmiedegasse Nr. 93.

2 fette Schweine sind zu verkaufen in Stötteritz unter Theils Nr. 149.

Zwei schöne Läufer Schweine

sind zu verkaufen Gerberstraße Nr. 56 parterre.

St. Bernhardtshunde

sind schon heute eingetroffen. — Den betreff. Herren zur Notiz, Nürnberger Straße Nr. 10, 2.

Ein Neufundländer Hund schön, jung und sehr gut dressirt ist zu verkaufen Gohlis in der Schmiede 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein ausgezeichnet schlagender Sprosser von **Wilh. Böttiger**, Reichstraße 55.

Die Asche einer vollen Grube ist gegen Trinkgeld abzuholen Moritzstraße Nr. 7.

„Cigarren.“

Nr. 9	Ambalema-Ausschuß	2 Stück	5 S .
= 11	Yepita Trabucco	2 =	5 S .
= 12	Missoury	2 =	5 S .

sind als gut gelagert und sehr preiswerthe Sorten zu empfehlen bei **Hermann Meltzer.**

Vorzügliche

3 Pfennig-Cigarren

Trabuccos schwer Nr. 3 mittelschwer Nr. 13 leicht empfiehlt **Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steintw. 57.**

Dampf-Röst-Kaffee

rein und kräftig von Geschmack
à Pfund 10—16 M ,
sowie **grüne Kaffee's**
à Pfund 7 $\frac{1}{2}$ —12 M empfiehlt

Friedrich Lindner,

Nicolaisstraße Nr. 48.

Ordmandel-Kaffee 48 Pakete für 1 M ,

Gesundheits-Kaffee in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ - Pfund - Paketen,
Spar-Kaffee-Mehl,

den Hausfrauen besonders zu empfehlen bei

Friedrich Lindner,

Nicolaisstraße Nr. 48.

FrISCHE Whitst. Auster,

fromage de Brie, Neuschateller und westphäl. Pumpernickel. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 14.]

14. Januar 1868.

90 u. 96° Sprit

verkauft in Gebinden so wie ausgemessen billigt

Carl Schindler.

Alten echten Kornbranntwein

der renomirtesten Fabriken Nordhausens verkauft in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Originalquartflaschen so wie ausgemessen

Carl Schindler,

Eckhaus der Querstraße und Grimma'scher Steinweg.

Ital. Maronen,

beste Frucht, billigt bei **Theod. Held,** Petersstraße 19.

Bestes Magdeburger Sauerkraut 2 Pfd. 25 Pf.

bestes türk. Pflaumenmus à $\text{fl. } 25 \text{ \&}$,
f. Malaga-Citronen und Capern billigt,
Preiselsbeeren die in Zucker gesotten à $\text{fl. } 35 \text{ \&}$
kann bestens empfehlen **Hermann Meltzer.**

Schweizerkäse gut von Geschmack

à $\text{fl. } 6$ und 5 \& ,
Limburger ff. à $\text{fl. } 5 \text{ \&}$ und $4\frac{1}{2} \text{ \&}$,
Schmelzbutter à $\text{fl. } 8 \text{ \&}$
empfehlen **Hermann Meltzer.**

Zum Schlusse der Messe.

Großkörniger Astr. Caviar, Moskauer Zucker-Schoten und Karawanen-Thee werden bestens empfohlen in der mittelsten Bude Thomaskirchhof.

Dölkauer Rittergutsbutter empfiehlt **C. L. Büssler,** früher J. G. Erfurth, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Gänsefett ist täglich frisch und rein zu haben
Brühl Nr. 54/55, 1 Treppe.

Ein kräftiges

Hausbackenbrod

II. Qualität das Pfund für $10\frac{1}{2} \text{ \&}$, so wie I. Qualität das Pfund für $12\frac{1}{2} \text{ \&}$ verkauft. das Mehl- und Productengeschäft Nitterstraße Nr. 4.

C. A. Kramer.

Einkauf von Büchern, Notizen Neumarkt 5.

Zu kaufen gesucht wird aus einer Familie ein gebrauchter Schreibsecretair oder Herrenschreibtisch. Adressen mit Preisangabe unter G. H. 100 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Getragene Herren- und Damen-Garderobe aus guten Familien wird ~~stets~~ gekauft. — Adressen unter E. S. werden Peterssteinweg 61, II. erbeten.

Ein großes Läuferfchwein zum Mästen wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Sternwartenstraße 45 im Klempnergewölbe.

Hasenfelle

werden gekauft bei **C. L. Berger,** Brühl Nr. 37, I.

Ein junger Beamter, welcher durch unverschuldete Unglücksfälle in der Familie in eine hart bedrängte Lage gerathen, bedarf deshalb eines augenblicklichen Darlehens von 30 Thlrn., welches in monatlichen Raten à 5 Thlr. nebst Zinsen pünctlich zurückgezahlt werden soll. Sollte Jemand geneigt sein, diese Bitte zu erfüllen, wolle seine Adresse sub O. N. H. 4 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Genügende Sicherheit ist vorhanden.

Sollte eine edel denkende Dame oder Herr einem rechtschaffenen Bürgermann 20—25 fl gegen gute Zinsen auf 6 Monate borgen wollen, so bittet man die Adresse unter der Chiffre W. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dringende Bitte!

Eine anständige in sich streng rechtliche Person, die ihre Verhältnisse nicht gern Jedermann offenbaren möchte, wünscht auf ein Vierteljahr 10 fl geborgt zu haben. Adressen unter J. H. 12 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bitte. Würde denn nicht in dem wohlthätigen Leipzig ein gutgesinnter Mensch sein, der einer armen aber rechtlichen Familie 25 bis 30 fl auf ein halbes Jahr leihen wollte, wir würden ihm gern Sicherheit soviel wir haben geben. Edle Menschenfreunde lassen diese Bitte nicht unbemerkt an ihren Herzen vorüberziehen, denn nur auf diesem Wege kann meiner Familie Noth gelindert werden. Werthe Adressen nimmt unter No. A. I. die Expedition dieses Blattes entgegen.

Auszuweisen sind 1600 fl auf sehr gute Hypothek zu 5% Zinsen durch **Dr. Schmiedt,** Windmühlenstraße 29.

Für Geschäftsleute in Leipzig

und Umgegend.

Ein Capitalist beabsichtigt gegen genügendes Unterpfand in Werthpapieren, Actien, couranten Waaren oder 1. Hypotheken zu mäßigen Zinsen Wechsel zu discountiren und Baarvorschüsse zu geben und sind gef. Offerten unter X. Y. Z. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Geld! Geld! Geld! auf Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidungsstücke und alle Werthfachen bei **G. Voerekel,** Brühl 82, grüne Tanne, Eingang im Hof vom Thorweg links 1. Etage Vorderhaus.

Geld ist gegen Leibhauscheine, reinliche Wäsche, Betten u. Kleidungsstücke stets zu haben Peterssteinweg 61, II.

Für ein größeres Commissionsgeschäft auf hiesigem Plage wird ein Commis gesucht, der mit den Comptoirarbeiten vertraut ist und sich gleichzeitig vorkommenden Arbeiten im Lager mit zu unterziehen hat.

Offerten sind in der Expedition d. Blattes unter der Chiffre P. V. H. 100 niederzulegen.

Schreiber-Gesuch.

Für eine größere Leipziger Buchhandlung wird unter besonders günstigen Bedingungen zum 1. März oder früher ein Schreiber gesucht, der schon längere Zeit im Buchhandel gearbeitet hat, auf dauernde Stellung reflectirt und eine schöne, saubere Handschrift besitzt.

Nur Solche, die diesen Ansprüchen genügen, wollen ihre Bewerbungen unter Chiffre S. G. an die Expedition d. Bl. adressiren und wo möglich ihre Zeugnisse in Abschrift beifügen.

Ein Schreiber, der schön und richtig schreibt, wird gesucht. Adressen unter R. R. H. 12 niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein Graveurgehülfe,

in Relief tüchtig, findet dauernde Beschäftigung, ebenso kann ein Sohn ordentlicher Aeltern als Lehrling in mein Geschäft eintreten. **Jean Dupré,** Graveur, Heinrichstraße Nr. 256 n.

Für mein Leinen-Geschäft en gros und en detail suche O stern a. c. einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen soliden jungen Mann unter günstigen Bedingungen als Lehrling.

F. B. Zeiss in Gotha.

Einen Lehrling suchen für O stern
Wanfel & Nidel am Markt.

Gesucht wird ein Hofknecht aufs Land und Markthelfer in der Stadt, und ein flotter junger Kellner und ein Bursche, sowie ein Hausmädchen. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird ein cautionsfähiger Kellner auf Rechnung. Näheres bei Herrn J. G. Ulrich, Peterssteinweg, Destillationsgesch.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher eine hübsche Handschrift schreibt, gut empfohlen wird und ein angenehmes Aeußere besitzt, bei **Franz Ohme,** Universitätsstraße Nr. 20.

Gesucht ein Kaufbursche in Wochenlohn.
C. Lange, Johannisgasse Nr. 6/8.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kaufbursche im Alter von 18 Jahren. Zu melden bei Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein anständiger junger Mensch wird als Kaufbursche gesucht bei
S. Zierow, Dresdner Straße 23.

Ein Kaufbursche, ehrlich und flink, wird sofort gesucht
 Grenzgasse 4, II. Zu melden früh 9—10 Uhr.

Anständige junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, mögen sich melden Salzgäßchen 7, 4 Treppen.

Zwei Mädchen können das Herren- und Knabenmützenfertigen erlernen Reichstraße Nr. 48 im Mützenlager.

Directrice = Besuch.

Für ein Puggeschäft in einer freundlichen Stadt wird zum baldigen Antritt eine junge Dame als Directrice gesucht, die in ihrem Fache tüchtig ist. Nähere Auskunft ertheilen **Gebüder Göhring.**

Strohbutnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
Gebüder Henniße, Hutfabrik.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches eine kleine Wirthschaft bei einem Wittmanne mit 3 Kindern selbstständig vertreten kann. Nur solche mögen sich melden, welche Liebe zu Kindern und für Häuslichkeit Sinn haben. Alles Nähere Nicolaistraße Nr. 1 beim Hausmann.

Eine erfahrene weibliche Person wird zur Führung einer kleinen Wirthschaft gesucht. Adressen abzugeben unter D. L. M. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird für einen größern Haushalt eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die den 1. Februar antreten kann. Sich zu melden Weststraße Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständiges Mädchen, welches die Küche selbstständig und Hausarbeit besorgen kann. Nur mit guten Attesten zu melden Lehmanns Garten, 3. Haus part. links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit, welche in Behandlung eines Kindes nicht unerfahren ist pr. 1. Februar
Münzgasse Nr. 21. 2. Etage links.

Gesucht wird ein gut empfohlenes Dienstmädchen von 16 bis 17 Jahren. Näheres Gerberstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Gesucht zum 15. ds. oder 1. Febr. ein reinliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfahren Petersstr. 23, Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches schon bei Kindern gewesen ist, zum 1. Febr. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, mögen sich melden Salomonstraße 10, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und zur häuslichen Arbeit. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen und längere Zeit auf einer Stelle waren, können sich melden Grunma'sche Straße 25, 1. Etage, von 10—12 Uhr.

Gesucht wird für ein Kind von 3 Jahren ein anständiges ordentliches Mädchen bei gutem Lohn. Dieselbe muß im Nähen und Platten erfahren sein. Näheres zu erfragen Weststraße 44, 2 Treppen hoch links.

Gesucht wird 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Rudolphstraße 1, Mittelgebäude 2 Treppen.

Gesucht wird 1. Febr. ein ordnungsliebendes und ehrliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden von 10 Uhr des Morgens an Sternwartenstraße 13b parterre.

Gesucht wird für häusliche Arbeit zum 1. Febr. ein ordentliches Dienstmädchen. Zu melden Reichels Garten, Vordergebäude Nr. 6 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und auch häusliche Arbeiten mit übernimmt. Zu melden Wintergartenstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen für alle häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Kupfergäßchen Dresdner Hof im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges Mädchen zum Kinderwarten für einige Stunden des Tages
Emilienstraße 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen, das gut kochen kann, Lehmanns Garten, großes Haus 1. Thür 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gut empfohlenes Dienstmädchen in gesetzten Jahren Promenadenstraße 6 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande für häusliche Arbeit zum 15. d. M. Anmeldungen von 1—2 Uhr Bosenstraße 5, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches der guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und sich der Besorgung der übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann pr. 1. Februar 68 einen sehr guten Dienst finden. Reflectanten können sich Vormittags blaue Mütze Gartenhaus parterre melden.

Eine zuverlässige Person für Kinder wird zum sofortigen Antritt gesucht lange Straße Nr. 43b, I.

Eine Jungmagd, die ihr Fach gründlich versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Lehmanns Garten 4. Haus, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen wird zum 1. Febr. d. J. gesucht Stadt Frankfurt.

Ein arbeitsames Mädchen wird Krankheit halber **sofort** oder **Ersten** Kankstädter Steinweg 72, 1 Treppe gesucht.

Krankheit halber wird zu möglichst baldigem Antritt **eine gut empfohlene tüchtige Köchin** gesucht.

Nur Solche wollen sich melden Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr bei F. Wisleben, Markt Nr. 13.

Ein Mädchen von 15 Jahren wird von einzelnen Leuten zu miethen gesucht, am liebsten vom Lande aus braver Familie,
 Dresdner Straße Nr. 38, 1. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen, erfahren in Küche und häuslichen Arbeiten, wird **sofort** gesucht. Mit Buch zu melden Lessingstraße 12, III.

Eine erfahrene Wartefrau wird zum sofortigen Antritt gesucht Schützenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Mädchen wird gesucht zur Aufsicht hohe Straße Nr. 1, 1 Treppe, wo möglich in der Nähe.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme
 Elsterstraße 43, 1 Treppe rechts.

Agenturen = Besuch

für Leipzig, auch für Anhalt und Provinz Sachsen wünsche Artikel, womöglich in Wagenfett und Cigarren, dürften auch andere Artikel sein, provisorisch zu übernehmen gesucht. Adressen bittet man unter B. No. 10. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Ein Candidat der Philologie sucht eine Hauslehrerstelle. Gefällige Offerten abzugeben unter der Chiffre W. H. 100. in der Expedition d. Bl.

Ein Student der Philologie sucht Beschäftigung als Corrector oder durch Privatunterricht im Griech., Latein., Engl. u. Französl., auch wäre derselbe erbötig bei den Schularbeiten Nachhilfe zu leisten. Werthe Offerten bittet man in der Exped. dieses Blattes unter Chiffre H. G. 11425. niederlegen zu wollen.

Ein bewährter solider Reisender, der acht Jahre für ein Hallesches Spirituosen-Geschäft mit sehr gutem Erfolg gereist hat, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, einen andern Reiseposten in einem renommirten Hause. Adressen erbitte Halle a/S., gr. Sandberg 5.

Stelle-Gesuch. Ein junger Commis, Droguist, sämmtlicher Contorarbeiten mächtig, engl. und franz. Sprachkenntnisse besitzend, sucht einen Contor- oder Reiseposten sub N. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger gesetzter Kaufmann, 40 Jahre alt, welcher bisher in einem Fabrikgeschäft theils auf dem Comptoir, theils auf Reisen thätig war, sucht eine Stellung, wo es gilt, durch Umsicht und Thätigkeit seine Kräfte zu verwerthen. Gefällige Offerten sub F. M. 500. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Conditorgehülfe

sucht sofort oder zum 1. Febr. Condition. Gest. Adressen bittet man unter B. 108 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein praktischer Kunstgärtner, 22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht z. 15. Febr. oder 1. März eine Privatstelle. Gütige Offerten erbitte unter Chiffre C. A. No. 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein geübter Strohhutplatter und Appreteur aller Geschlechter sucht so bald als möglich Beschäftigung. — Adressen unter Chiffre B. No. 44. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei und Professionist, welcher höhere technische Lehranstalten besucht hat, sucht irgend eine Stelle im Comptoir ic. Gest. Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter X. 3 niederzulegen.

Ein Schreib...
 Buchha...
 gefällig...
 Austun...
 Ein...
 zur Er...
 Offerten...
 G. T. ...
 Ein...
 sich we...
 einen...
 parterre...
 20...
 eine da...
 Bahn...
 gefällig...
 wer ein...
 verschaf...
 Nähe...
 Ein...
 Markt...
 Nähe...
 Ein...
 und re...
 einer...
 Gefä...
 Peters...
 Ein...
 nen un...
 weilige...
 Leipzig...
 auf Be...
 Ber...
 Chiffre...
 Ein...
 verfebe...
 der Ex...
 Ein...
 einen...
 rbittet...
 Ein...
 halb d...
 tiger...
 Ein...
 sucht e...
 unter...
 Ein...
 einen...
 B. G. ...
 Ein...
 Zu er...
 Ein...
 tet, su...
 Ein...
 dem...
 Ein...
 Kinder...
 Adress...
 Ein...
 liebster...
 Ein...
 Lage...
 Ein...
 schäftig...
 Ein...
 oder...
 Ein...
 Verkä...
 gewese...
 Ad...
 Ein...
 eine...
 lunge...
 in de...

Zur Beachtung.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen (Beamtentochter von auswärtig), welche bei Führung der Wirthschaft, sowie allen übrigen weiblichen Arbeiten ganz besonders geschickt ist, sucht in anständiger Familie unter sehr bescheidenen Ansprüchen Engagement, sei es zur Führung der Wirthschaft, oder auch Beaufsichtigung der Kinder. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Frau Baumeister Steib in Leipzig, Weststraße Nr. 43, I. die Güte haben.

Ein alleinstehendes junges Mädchen aus guter Familie, von auswärtig, wünscht zu Ostern oder früher Stelle als Gesellschafterin oder zur Leitung einer kleinen Haushaltung, würde auch gern die Ueberwachung einiger Kinder übernehmen. Freundliche Behandlung ist Hauptbedingung. Empfehlungen stehen zur Seite.

Etwasige Anfragen werden unter der Chiffre J. K. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Gesellschaft und Hülfe einer Dame oder einer kleineren Familie; dasselbe ist musikalisch, im Haushalt und allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren, würde auch mit Liebe die Ueberwachung einiger Kinder übernehmen und den ersten Unterricht ertheilen. Freundliche Aufnahme und Behandlung ist Hauptbedingung.

Gefällige Anfragen bittet man unter der Adresse

J. G. # 2.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine in gesetzten Jahren stehende respectable Frau, mit guten Empfehlungen versehen, wünscht die Führung der Wirthschaft und Pflege eines bejahrten Herrn oder Dame oder irgend eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen zu übernehmen. Näheres Hospitalstraße Nr. 43 bei Frau Bäckermeister Schulzig.

Für ein junges gebildetes Mädchen, welches in zwei sehr respectablen Familien Leipzigs, in letzterer vier Jahre, zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder thätig war, wird zum 1. April oder später eine **ähnliche** Stelle gesucht. Die Betreffende ist musikalisch, auch stehen ihr die besten Zeugnisse so wie mündliche Empfehlung zur Seite. Gef. Adressen unter **H. T.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges solides Mädchen von auswärtig, von angenehmem Aussehen, mit guten Zeugnissen versehen, welches schon als Kellnerin servierte, sucht als solche wieder ein Unterkommen, oder auch als Verkäuferin in einem Bäckereigeschäft. Da dieselbe in der Küche bewandert, so würde sie auch gern einen andern anständigen Dienst übernehmen. Näheres Weststr. 50, Hof 1 Treppe, und würde sich Suchende im Laufe des Tages persönlich vorstellen können.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das 5 Jahre einer Wirthschaft allein vorgestanden hat, sucht ähnliche Stelle wieder bei einem Witwer oder bei ein Paar ältern Leuten zum 1. Febr. Zu erfragen Dresdner Straße, goldnes Einhorn im Hofe rechts 1. Treppe.

Eine perfecte Köchin empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Ausbülfe. Thomaskirchhof Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen gesetzten Alters, in Küche und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. Februar Stellung, am liebsten bei einzelner Herrschaft.

Zu erfragen im Bäckergeschäft Dresdner Straße Nr. 35.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Windmühlenstraße 32 im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorsteht, wünscht 1. Febr. Stelle. Adressen gr. Fleischera., goldnes Herz.

Ein Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder auch für Alles. Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 14 im braunen Hof vornheraus bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst zum 1. Februar als Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen Reichstraße Nr. 8, 2 Tr. bei Madame Münkner.

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Brühl und Hainstraße 17 im Schuhmagergewölbe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Johannisgasse Nr. 9 im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen von auswärtig, welches in der feinen Küche perfect, sucht zum 1. Februar eine Stelle in Leipzig als Köchin in anständigem Hause, gleichviel ob Hotel oder Privathaus.

Gefällige Adressen bittet man unter L. W. # 100. Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Kindermuhme, zu erfragen Reichstraße Nr. 51, 4 Treppen.

Ein junges starkes Mädchen sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Reichstraße Nr. 8/9 im Hausstand.

Ein solides Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Lessingstraße 2, beim Hausmann im Hofe.

Ein junger Mensch rechtschaffener Aeltern, welcher 1 Jahr als Schreiber im Buchhandel gearbeitet hat, sucht seine Kenntnisse im Buchhandel weiter auszubilden. Geehrte Reflectirende wollen sich gefälligst an Herrn Köhler, Ritterstraße 8 wenden, welcher nähere Auskunft hierüber ertheilt.

Ein junger Mann sucht auf einem größern Gute eine Stelle zur Erlernung der Landwirthschaft. Reflectanten belieben ihre Offerten mit Angabe des jährlichen Kostgeldes unter der Chiffre G. T. 68. poste restante Cassel einzuschicken.

Ein angelernter Sattlerlehrling aus anständiger Familie wünscht sich weiter auszubilden und sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Lehrherrn. Zu erfragen Karlstraße Nr. 9 bei Herrn Hering parterre.

20 Thlr. Demjenigen, der einem intelligenten jungen Manne eine dauernde und sichere Stellung verschafft, wenn möglich an einer Bahn, und sind werthe Adr. sub H. B. 15. in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen. Discretion selbstverständlich.

5 Thaler Belohnung.

Wer einem jungen Manne, der militärfrei ist, eine gute Stelle verschafft als Markthelfer, Hausknecht oder Kutscher.

Näheres Gerberstraße Nr. 60, Stadt Potsdam.

Ein Mann vom Lande, 26 Jahre alt, sucht Beschäftigung als Markthelfer oder Hausknecht.

Näheres durch B. Neupert, Thomaskirchhof Nr. 4.

Ein Mann in mittleren Jahren, militärfrei, der auch schreiben und rechnen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in irgend einer Branche ein anderweitiges Unterkommen.

Gefällige Offerten wird gebeten unter der Adresse H. Sp. Petersstraße 31, 1. Etage abgeben zu wollen.

Ein junger Mann, 29 Jahre alt, gegenwärtig Diener, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht zum 1. April eine anderweitige Stelle als Aufseher, Diener oder dergl. in oder außerhalb Leipzig. Gutes Zeugniß steht ihm zur Seite; auch kann derselbe auf Verlangen Caution stellen.

Werthe Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre W. W. 60. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger militärfreier Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung. Werthe Adressen bitte unter F. 31. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein kräftiger gut empfohlener Bursche von 18 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche, wo möglich ins Wochenlohn. Adr. bittet man Markt, Kaufhalle im Durchgang Gewölbe Nr. 6.

Ein zuverlässiger Mensch, 24 J., sucht Arbeit in oder außerhalb der Stadt. Adr. H. P. # 55 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kutscher und ein zuverlässiger Pferdeknecht sowie kräftiger Hausbursche suchen Stelle. Näh. Weststraße 66 im Compt.

Stelle gesucht.

Ein junger starker Mensch, 15 Jahr alt, aus dem Vogtlande, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Gef. Adressen unter W. G. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mensch vom Lande mit guten Zeugnissen sucht einen Posten als Laufbursche oder Hausbursche. Adressen unter B. G. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ordentl. Frau sucht Wäsche zum Waschen für ledige Herren. Zu erfr. Böttcherg. 1, 2 Tr. bei Mad. Saß u. Weberg. 3, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin, welche nach dem neuesten Modell arbeitet, sucht noch mehr Beschäftigung. Sternwartenstr. 18c, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in oder außer dem Hause Beschäftigung. Salzg. 3 im Gew. bei Mad. Bauer.

Ein Mädchen, im Schneidern, Weißnähen sowie Knaben- und Kinderanzügen geschickt, sucht noch einige Tage zu besetzen. Werthe Adressen Salzgäßchen Nr. 7, III.

Eine geübte **Maschinennätherin** sucht Beschäftigung, am liebsten bei einem Schuhmacher. Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage zu besetzen. Erdmannstr. 5, 3 Treppen rechts zu erfragen.

Eine geübte Näherin sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern Ritterstraße 38, 3. Et.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als Ladenmädchen oder Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten. Münzgasse Nr. 2.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Condition als Verkäuferin, womöglich in ein Bäckergeschäft, welche schon darin gewesen ist, sofort oder zu Ostern.

Adressen niederzulegen Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Eine gebildete Dame sucht bei einem ältern Herrn oder Dame eine Stelle als Wirthschafterin und Gesellschafterin. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Gefäll. Adressen unter G. H. 1868. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine schöne erste Etage

in der Nähe der katholischen Kirche, bestehend aus 5 Zimmern, 2 gr. Alkoven, Küche und Zubehör, ist zu Ostern zu vermieten.

Näheres Weststraße Nr. 68 parterre.

In der Tuchhalle ist

- a) eine vollständig restaurirte II. Etage nach dem Hofe (6 Piecen sammt Zubehör) um 180 fl von jetzt ab und
- b) eine III. Etage um 140 fl von Ostern 1868 ab zu vermieten.

Zu vermieten ein Parterrelogis, 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör für 72 fl , zu erfragen Moritzstraße 2 parterre rechts im Hinterhaus.

Ein elegantes hohes Parterre von 10 Stuben u. Zubehör mit Garten, Gas- u. Wasserleitung und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf Wunsch auch Stallung, ist zu 630 fl in der westlichen Vorstadt von Ostern oder auch schon früher, desgl. ein hohes Parterre daselbst von 4 Stuben und Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung 250 fl zu vermieten durch das Localcompt. v. W. Krobisch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten u. Ostern zu beziehen zwei 1/2 Etagen mit schöner Aussicht, Wasserleitung und allem Zubehör, 86 u. 110 fl , auch können Gärtchen mit gegeben werden, Elsterstraße 29, 1 Tr.

Ein kleines freundliches Logis für 2 Personen ist sofort oder zu Ostern zu vermieten Johannisgasse Nr. 34, 1 Treppe vorn.

Ein Logis im Hofe 2 Treppen ist für 80 fl zum 1. April zu vermieten Petersstraße Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten u. 1. April bezieh. ein Logis, 3 Tr. hoch, 2 gr. Stuben, 2 Kammern, gr. Küche u. 65 fl . Näher. Tauchaer Str. 19 part.

Sofort oder später zu vermieten:

Dresdner Straße 33/34 (neben dem Thorhause) Parterre Fleischerei, Wohnung mit Schlachthaus, Stallung, Keller u. 90 fl jährlich; in 2. Etage Logis, neu hergestellt, 90 fl .

Zeiger Straße 24 (vis à vis Vereinsbrauerei) Wohnung in 1. Etage, 2 Stuben u. Zubeh., desgl. 3. Etage, 80—100 fl jährl.

Carolinensstraße 11 für Ostern verschiedene neuhergestellte halbe Etagen, 3 Stuben u., auch Gärten, 100 fl u., bei geleiteter Sicherheit billiger.

Inselstraße 15, 1. Etage für Ostern 110 fl jährlich.

Neudnitz, kurze Gasse 92a u. 93 Logis für 20 fl , 30 fl , 32 fl sofort und eines für 40 fl Ostern 1868.

Näheres in den betreffenden Häusern und bei den Besitzern Carolinensstraße Nr. 14, I.

In der Nähe des Dresdener Thores, Leipziger Gasse 39, ist ein praktisch eingerichtetes, sehr gut gehaltenes Familien-Logis mit Garten Verhältnisse halber von Ostern ab zu vermieten. Erste Etage daselbst alles Nähere.

Zu vermieten ist in Neudnitz nahe am Thore eine sehr freundlich gelegene 1. Etage 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör nebst Garten, eine 2. Etage 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör und Garten 135 fl , eins dergl. 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, 1. April zu beziehen. Näheres Neudnitz, Leipzigerstraße 63 durch C. O. Mählner.

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundliches Familien-Logis, 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, Keller u. Holzraum, desgleichen ein kleineres im Hintergebäude, sofort oder 1. April, Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 L.

Zu vermieten ist sofort oder Ostern eine erste Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zub. Neudnitz, Gemeindefstr. 286.

Zu vermieten ist Klosterstraße Nr. 2, 2 Treppen an einen Herrn ein hübsches meublirtes Stübchen.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube vorn heraus, sowie 2 Schlafstellen, Saal- u. Hausschlüssel, Burgstraße 6, 3 Tr. Richter.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein nobles Garçonlogis für 2 Herren nahe dem neuen Theater Quersstraße 6, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit schöner Aussicht Dresdner Straße 36, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Elsterstraße Nr. 29 parterre.

Zu vermieten ist eine meubl. heizbare Stube, sep. Eing. u. Hausschl., als Schlafstelle Dessauer Hof Vordergeb. 3 Tr. r.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 ledige Herren meßfrei, vornheraus Reichstraße 14, 4. Et. vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube den 1. Febr. c. Gerberstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine meublirte Stube mit Bett, Saal- und Hausschlüssel, sofort zu beziehen, Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube an Herren Erdmannstraße 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 15, 1 Treppe vorn h.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafst. an 1 oder 2 Herren, Saal- u. Hausschl., Erdmannstr. 4, 1. Et.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube an einen anständigen Herrn Johannisgasse 6-8, Tr. D 3 Tr. I.

Zu vermieten ist sofort ein kl. meubl. Stübchen mit Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein fr. meubl. Stübchen, Monat 2 fl , Nürnberger Straße Nr. 17, Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 15. eine meublirte Stube mit Kochofen große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ist Verhältnisse wegen zum 1. Februar eine meublirte Stube Nicolaisstraße 11, 2 Tr. rechts.

Die Wirthsleute können bestens empfohlen werden.

Zu vermieten sofort ein fein meubl. Stübchen mit Hausschlüssel an einen anst. Herrn Dorotheenstr. 11, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine schön meubl. Stube als Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 19, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ein freundlich meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer Raundörschen 5, 2. Et. v. h., Gerhards Garten vis à vis.

Zu vermieten eine meublirte Stube, sofort zu beziehen Hainstraße Nr. 25, 2 Treppen quervor.

Garçon = Logis (meßfrei).

Ein freundliches, gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, passend auch für zwei Herren, mit Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Reichels Garten Colonnadenstr. 22.

Garçon = Logis (meßfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße 10, 3. Etage.

2 f. meublirte Stuben mit Alkoven sind sofort zu vermieten Ranstädter Steinweg 19, II.

Eine Stube vorn heraus mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Weststraße Nr. 50, 3 Treppen.

Wegzugshalber ist eine fein meubl. Stube vornheraus einschl. Hausschlüssel und pünctlicher Bedienung zum 1. Febr. an 1 oder 2 Herren meßfrei zu vermieten Neukirchhof 5, 3 Treppen.

Für Freiwillige resp. Militair

sind Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude 3 bis 4 Zimmer, gut meublirt, zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort zu vermieten Quersstraße 2, III. links.

Frankfurter Str. 34 ist eine Stube mit Kochofen u. Kammer in 4. Et. an eine anständ. Person sofort zu verm. Näh. b. Wirth.

Eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Lindenstraße 1, 4. Etage links.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang ist sofort oder zum Ersten an 1 oder 2 Herren zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Mitten in der Stadt ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Ein gut meublirtes Garçonlogis ist sofort oder später am liebsten an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten. Neudnitz, Seitengasse Herrn Salomons Bäckerei zu erfragen.

Neudnitzer Straße Nr. 11, 3 Treppen rechts ist ein schönes meublirtes Stübchen für 1 oder 2 Personen zu vermieten.

Kleine Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe ist eine gut meublirte Erkerstube mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn Studirenden sofort oder später zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer nebst Hausschl. ist für einen oder zwei Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Ein sep. heizb. Stübchen u. 1 Schlafstelle in heizb. Stube mit H. u. Saalschl. an Herren zu verm. Peterssteinw. 11, Hof L. 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn Schuhmachergäßchen Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind heizbare Schlafstellen 1 Treppe hoch Poststraße 7 beim Hausmann.

Eine heizbare Schlafstelle vornheraus ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Sternwartenstraße 18b parterre.

Eine separate Schlafstelle ist für einen Herrn oder Mädchen offen
Dauerstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomasgäßchen Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 Herren
Brühl Nr. 35 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen
Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen für Herren
Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen. Zu erfragen
gr. Fleischergasse 20 im Milchgeschäft.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundl. Stube
große Fleischergasse 29, goldnes Herz, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn
Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 284, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren Burg-
straße Nr. 11, im Hofe 2. Thür 2 Treppen.

Offen sind in einer schönen heizbaren Stube 2 Schlafstellen
Peterssteinweg 13, Seitengebäude 2 Tr. r. bei Albrecht.

Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend große Stunde Windmühlenstraße Nr. 7.

**Hôtel zum braunen Hirsch
in Görlitz,**

altes bekanntes Haus, empfiehlt sich angelegentlich.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Hrn. **R. Engelhardt.**

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Ein Zusammentreffen
in Liebertswitz, oder: Handlungscommis, Soldat und
Handwerksbursch,“ komische Scene mit Gesang, dargestellt vom
ganzen Personal (neu). „Bauer und Zahn doctor.“ „Ein alter
Flüßschneider“ u. u.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

A. Grun.

Restauration von L. Kunze,

Kopplag 10.

Heute humorist. musikal. Vorträge vom Komiker Herrn
Ad. Hoffmann nebst Gesellschaft. Bier ff.
Es ladet dazu ergebenst ein **d. O.**

Restauration

von

August Löwe,

Nicolaistraße Nr. 51.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung
mit Instrumental-Concert, gegeben von Fräul. Pohl,
Herren Carlsen und Dittrich.

Zur Aufführung kommen ernste u. heitere Declamationen,
Couplets, Soloscherze, u. A. Ein Böttchergeselle in Geldver-
legenheit u. Anfang 7 Uhr. **A. Löwe.**

Hôtel de Saxe.

Singspiel-Halle (Salon varié)

unter Direction des Herrn **Burger.**

Unter Anderem kommt zur Aufführung: (auf Verlangen) Der
alte Künstler, komische Scene mit Gesang. Die Marketen-
derin vor der Hochzeit und zum Schluß: Preußen in
Sachsen. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Schletterhaus.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung.
Zur Aufführung kommt u. A.: „Mehbesuche“, Terzett.
„Onkel Spulike.“ „Japanese Ki-Ni.“ „Die Leib-
rente.“ Couplets, Duett, Ensemblescenen u. Anfang 7 1/2 Uhr.
Frühstück, Bouillon, Auswahl Speisen, Bayerisch u. Lagerbier
feinste Qualität. **Carl Weinert.**

**Goldenes Herz,
große Fleischergasse Nr. 29.**

Heute humoristisch-musikalische Soirée der Gesangs-
soubrette Fräul. **Brandt**, der Gesangskomiker Herren **Hanne-
mann, Worch.** Programm u. A.: Zum 3. Male **Amo-
rosa** oder **Ein verkanntes Genie**, Der sterbende
Komödiant, Der Schusterjunge u. — Anfang 7 Uhr.
NB. Schweinsknochen mit Klößen.

Flora.

Maskenball in sämtlichen Räumen des Wiener Saals

heute Dienstag den 14. Januar.

Gastbillets sind bei Herrn Kaufmann Zeibig, Gewölbe Hainstraße Nr. 19, so wie Ranstädter
Steinweg Nr. 61 parterre bei Herrn Young in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand der Gesellschaft Flora.

Wiener Saal.

Zu dem heutigen **Flora-Maskenball** erlaube ich mir meine Freunde und Bekannten hiermit einzuladen. Dabei empfehle
warme und kalte Speisen, billige Weine, Bier ff., frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladt **E. verw. Naundorf.**
Masken sind billigt an diesem Abend in der Garderobe zu haben.

Central-Halle.

Mittwoch den 22. Januar 1868

Großer Volks-Maskenball.

Julius Jaeger.

Heute Dienstag den 14. Januar
großer

Schluß-Maskball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Herrmann.

Odeon.

F. Richters Restauration Promenadenstraße Nr. 3.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung
von den Herren **Wehrmann, Rolle, Rostock** und dabei Schweinsteule mit Klößen, Bier ff.

D. O.

Hôtel de Pologne.

Große Medonte

Mittwoch den 15. Januar 1868.



Zur Aufführung kommt:
Aurora, die Göttin der Morgenröthe, oder: Abenteuer eines englischen Lords im Bereiche der weisen Götter. Große romantische Zauber-Pantomime mit Ballet.
Ununterbrochenes Concert und Ballmusik.

Es ist zum Eintritt wenigstens Domino und Maske erforderlich; die Portiers haben diese Anordnung zu überwachen.

Das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen.

Domino's so wie Masken sind billigst im Entresol des Hotels zu haben.

Billets sind vom Sonnabend den 11. Januar an bei Herrn **Junghans**, Gaisinstraße Nr. 8, Herrn **Bühlig**, Coiffeur, Königsplatz, blaues Roß, so wie beim Portier im Hotel à 15 Mgr. für Herren so wie für Damen zu haben. An der Caffee Abends jedoch à 20 Mgr.

Restauration zur Leinwandhalle von **Robert Stolpe.**

Heute Abend **Concert** von der Familie **Stengel** aus der französischen Schweiz. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Echt Ungarisch Goulas, Mockturtle-Suppe.

Die Schlittenbahn nach **Stötteritz**

von der Promenade durch die Königsstraße ist noch sehr gut und empfehle täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle zc. **Schulze.**

Café Sanssouci,

Nitterstraße 4, 1. Etage, vis à vis der Nicolaiskirche, empfiehlt seine geräumigen und bequemen Localitäten und zwar nach Aufstellung eines französischen Billards außer dem schon vorhandenen deutschen Noquet-Billard dem geehrten Publicum zur gütigen Benutzung.
 Der Kaffee und alle übrigen Getränke werden nur in bester Dualität verabreicht.

Stadt Gotha.

Karpfen polnisch empfiehlt heute Abend

F. G. Müller.

Mockturtle-Suppe und Schöps-Cotelettes mit gefüllten Zwiebeln
 empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.**

Restauration Zeitzer Strasse 44.

Für heute empfehle **sauren Rinderbraten** mit Klößen ganz besonders. — Ausgezeichnetes Feldschlößchen à 1 $\frac{1}{2}$ M und ein Nürnberger aus der Henninger'schen Brauerei à 2 M das Seidel. Billardspielern empfehle ich mein französisches Billard einer geneigten Benutzung. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Heinrich Heide.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **J. C. Kässner**, Brühl 68 im Keller

Schlachtfest empfiehlt zu morgen **Friedrich Genthner**, Schloßgasse Nr. 3.

Hofer Bierstube, große Fleischergasse 24

Hotel garni.
 Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, div. andere Speisen (Goulasch ff.) Besonders mache ich das geehrte Publicum, sowie alle meine Freunde und Bekannte auf mein vortrefflich wohl schmeckendes Bayerisch Bier à 1 $\frac{1}{2}$ Mgr. aufmerksam und bitte um gütigen Besuch. **G. F. Möhlus.**
 Täglich Mittagstisch zum Abonnement ab 15. d. M. ladet ergebenst ein **d. D.**

F. L. Stephan.

Heute Abend
Schweinsknochen
 mit Klößen.
 Bayerisch und Lagerbier feinsten
 Qualität.

**Universitäts-
 strasse.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **C. Rohde**, Klostergasse

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen Meerrettig oder Sauerkraut.

Blauer Stern, Neukirchhof 11. Heute Schweinsknochen mit Klößen bei **G. Volgt.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße **Petersstraße 22.** **L. Schöne.**

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 14.]

14. Januar 1868.

Restauration Bosenstraße Nr. 13. Heute Eröffnung.

Dabei empfehle ich Gänsebraten, Hasenbraten etc., so wie eine Auswahl kalter Speisen. Vier ff.

Der Restaurateur.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet
Ferd. Fritzsche,
große Fleischergasse Nr. 26.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 12. ds. ein goldnes Medaillon gravirt E. G. Der ehrliche Finder wird gebeten, selb. gegen obige Bel. abzugeben bei Herrn Restaurateur Friedrich Geuthner, Schloßg. 3.

Verloren

wurde in Neuschönefeld von der Eisenbahnstraße bis ans Thor ein schwarzer Pelzfragen. Abzugeben gegen Dank und Belohnung in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 27 parterre links.

Verloren wurde ein Schlüssel mit Doppelbart. Der Finder wird gebeten denselben gestl. 7 Thomaskirchhof Local-Comptoir abzugeben zu wollen.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag ein Schlüssel mit zwei Bärten. Gegen Dank und Belohnung gestl. abzugeben Reichstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Verloren wurde vom Neumarkt bis Augustusplatz 1 schwarze Börse mit etwas Geld. Gegen Belohnung abzugeben Augustusplatz, Ecke der 25. Budenreihe bei Strigel.

Verloren wurde ein Mantelfragen von Neuschönefeld bis nach Neureudnitz. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Neudnitz, Gemeindegasse 100, 2 Tr. rechts bei Pötsch.

Verloren wurde Sonntag Abend eine grüne Knabenmütze, abzugeben gegen Dank und Belohnung Ulrichsgasse Nr. 45, 3 Tr.

Verloren wurde den 12. ds. Sonntag Abend nach 10 Uhr in der Weststraße eine Broche, Camée mit Goldrand, gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße 65, 1. Etage.

Verloren wurde Sonntag den 12. Januar Abends auf der Münzgasse eine Stahlbrille mit blauen Gläsern. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 22, 2 Treppen hoch rechts.

Verloren wurde ein Taschenbuch. Es wird höflichst gebeten, dasselbe an die auf darin befindlichen Adresskarten lautende Adresse abzugeben Friedrichstr. 12 parterre.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen auf dem Augustusplatz ein Portemonnaie mit 4 Silberthalern 2 1/2 Inhalt. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Sternwartenstraße Nr. 17, 2. Etage.

Verloren 7. Jan. Vorm. ein Kinder-Bisamfragen. Gegen Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße Nr. 8.

Verloren wurde Sonntag Mittag eine goldene Schlangen-Broche im Durchgang des Auerbachs Hof. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben Auerbachs Hof Gemölbe Nr. 75.

Verloren ist eine goldene Broche am Sonntag Nachmittag von der Gerberstraße nach Gohlis in die Lindenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße 22 bei Herrn Eckert.

Verloren wurde am Sonnabend ein goldner Uhrschlüssel. — Gegen Dank und Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 62.

Ein Portemonnaie

mit etwas Geld und einem Schlüsselchen ist am Sonntag verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe desselben Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage links den Inhalt als Belohnung.

Ein Korallenohrering ist gestern verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung Wintergartenstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein kleiner Haushürschlüssel wurde gestern auf dem Grimm. Steinwege nahe der Post verloren. Wer ihn gefunden und bei Herrn Fleischermeister Schellbach, Grimm. Steinweg Nr. 10 abgibt, erhält 10 Ngr. Belohnung.

Liegen gelassen

wurde am Sonntag Mittag in einem Fiacre auf der Fahrt von der Thalstraße nach der Klosterstraße ein Paar silberne Strick-Scheidchen. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Thalstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Am Sonnabend Abend ist ein grauer Shawl, welcher am Rande einen dunklen Streifen hat, im Café turc liegen geblieben. Der Herr, welcher diesen Shawl unversehens vertauscht und mitgenommen hat, wird höflichst gebeten ihn daselbst abzugeben.

Der bekannte Herr, welcher im Tivolihof den schwarzen Schleier aufgehoben hat, wird gebeten, ihn hohe Straße Nr. 1, 3 Treppen bei Hrn. Baatz abzugeben.



Abhanden gekommen ein graublauer glatter Affenpinscher, an der Brust einige weiße Haare, auf „Lump“ hörend. Zu melden gegen Belohnung Chausseehaus Probstheida.

Entlaufen ist ein glatter gelber Pinscher mit weißer Brust und weißen Pfoten. Der ihn zurückbringt erhält eine angemessene Belohnung Colonnadenstraße 8 bei Madame Heinze.

Entlaufen ist ein kleines Hundchen, es wird gebeten denselben abzugeben Zimmerstraße Nr. 1 bei Eduard Seyffert.

Verlaufen hat sich seit d. 6. ds. M. eine dreifarbige Katze. Gegen Belohnung zurückzubringen Neukirchhof 41, 1. Etage.

Verlaufen hat sich am Sonntag in den Abendstunden ein weiß und schwarz gefleckter Wachtelhund mit schöner Kutze, ohne Halsband und Beifort. Man bittet denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Fregestraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gefunden am 6. im Theater eine weißw. Kapuze. Abzuholen Königsstraße Nr. 21, 3. Etage.

Ein goldener Trauring wurde am Sonnabend gefunden. Zu melden Katharinenstraße Nr. 14, I.

Zugelaufen ist ein großer schwarzer Hund. Derselbe ist gegen Futtergeld bis 18. d. M. abzuholen bei Karl Vogel in Frankenheim.

Um gefällige Rückgabe der von mir entnommenen Biergläser bittet höflichst **Wilh. Mogk,** Gerberstraße Nr. 56.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurf, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, leystere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildblösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Befasteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch,** prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner,** Königsplatz, und **Gustav Günther,** Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen zu 6 1/2, 1/2 Fl. zu 11 1/2 und 1/2 Fl. zu 20 1/2.

Der Herr Pastor **Wilisch** zu Lützschena wird dringend gebeten, seine am Grabe des zu Tode mißhandelten Kindes gehaltene Rede im Druck erscheinen zu lassen.

Mehrere Zuhörer von Nah und Fern.

Wie man hört, werden jetzt in der Mitte der Gesellschaft „Plapperlasten“ selbst Stimmen laut, die einer Feier des Carnevals auf der Straße entschieden entgegen sind. Wir lassen gewiß Jedem gern sein Vergnügen, aber wir glauben auch nicht unbescheiden zu sein, wenn wir eine lustige Carnevalsfeier der genannten Gesellschaft auf die Räume des Schützenhauses oder der Centralhalle beschränkt wünschen. Der Ernst und die Noth der Zeit passen unmöglich zu einer Carnevalsfeier auf der Straße.

Die Kiefler kommen Dienstag Abend bei Messing zusammen. **Lord.**

Anzeige.

Da heute Abend alle Räume des **Wiener Saales** für den **Flora-Maschinenball** in Anspruch genommen werden, so bleiben dieselben für heutigen Abend für Nichttheilnehmer geschlossen.
E. verw. Naundorf.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen

befördern wir Sendungen jeder Art, namentlich: Mehl, Hülsenfrüchte und Lebensmittel überhaupt **frei nach Königsberg.**
Gerhard & Hey, Gerberstraße Nr. 1 u. 2.

2. und 3. Sendung: 40 Etr. Mehl von Herrn J. Schlobach-Ohrtmann hier, 3 Etr. Erbsen von Herrn Schmied in Leutzsch.
Besten Dank!
D. S.

Oeffentliche Sitzung des Pädagogischen Vereins

heute Dienstag den 14. Januar Abends 1/28 Uhr im **Hôtel de Prusse.**

Gegenstand:

Petition um Reform des Sächsischen Volksschulgesetzes.
Lehrer und Schulfreunde werden freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Bäcker-Verein für Leipzig und Umgegend.

Versammlung Mittwoch den 15. Januar Nachmittags 4 Uhr in **Zahns Restauration, Rosenthalgasse.**
Die Ausschussmitglieder mögen sich um 3 Uhr einfinden.

Die Turnerfeuerwehr

wird commandirt zu einer außerordentlichen **Hauptversammlung**, welche **Mittwoch den 22. d. M.** Abends 1/28 Uhr in der Restauration des Herrn Zahn (Rosenthalgasse) stattfinden soll. Tagesordnung: Beschlussfassung über die Auslegung von §. 6. der Statuten f. d. Unterstützungs-Casse, betreffend die Zinsenvertheilung; Wahl der Rotmeister etc.
Das Commando.

Heute Abend 8 U. akad. D. V. in Stadt Dresden, Vortrag.

Verein Einjährig Freiwilliger.

Compagniebefehl: Heute Dienstag Abend 8 Uhr Controlversammlung. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nothwendig.

Buchhandlungs-Gehülfen-Verein zu Leipzig.

Unser Verein feiert sein **Stiftungsfest** am 19. Januar c. durch **Ball und Abendessen** im **Schützenhause.** Billets beim **Cassirer P. Geiser** im Hause **F. C. W. Vogel.**
Der Vorstand.

Fabersche Krankenkasse

hält **Sonnabend** den 18. Januar Abends 1/28 Uhr ihre halbjährliche **Generalversammlung** **Schützenstraße** Stadt **Miesä.**
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
D. B.

Local-Verein zu Reudnitz.

Wegen wichtiger Besprechungen ist heute allseitiges Erscheinen erwünscht.

Versammlung des katholischen Lesevereins. Heute Dienstag den 14. Januar Abends 1/28 Uhr im **Parterre** des **kath. Schulhauses.** Vortrag: „Heidenthum und Christenthum.“ Bericht über kirchliche Zeitereignisse.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 14. Januar Abends 7 Uhr

Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses. Wegen der bevorstehenden Aufführung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder sehr wünschenswerth.
Die Concert-Direction.

Riedelscher Verein.

Morgen Abend **letzte Chorprobe** zu **Wizy's „heilige Elisabeth“** in der 3. Bürgerschule. Ausgabe der Mitwirkungsbillets.

Zöllner-Bund. Donnerstag den 16. d. M. Abends 8 Uhr **Deputirtenversammlung** im **Thüringer Hofe.** Revisorenwahl etc.
D. V.

Meine Lieben! Ihr zürnt! Und doch auch noch quälet Ihr mich im G — nie erkennet Ihr meine bedeutungsvollen Worte, lasset ab — Ihr werdet von — versucht und geblendet denn Ihr kommt zu mir, nicht zum gel. B—. Warum aber geschieht dies? fraget Ihr.

Antw. Weil es die letzte Zeit ist und Ihr von Ihm den Tfl. zu **Etwas**, (wenn Ihr nur i. d. Sch. suchen wolltet, leicht finden könntet) bestimmt seid. — Ich habe ihm schon vor 7 Jahren erkannt und überwunden. —

Sechstes Fräulein!

M.... G.....

Wohnung verändert. Leider bin unwohl gewesen; ist ein Wiedersehen nicht zu ermöglichen?
Bitte bestimmen Sie gef.

B..... vom Rosenthal.

Regelgesellschaft „Plemperie“.

Morgen Abend 8 Uhr **ordentliche Generalversammlung** bei **Bollmarn,** Reichstraße Nr. 10, 1. Etage.
D. V.

Der für Donnerstag anberaumte **Club** wird schon

Mittwoch den 15. d. M.

bestimmt stattfinden.

Die Vorsteher.

**Unita.**

Heute Dienstag

Generalversammlung.

- 1) Rechnungsablage.
- 2) Neuwahl des Präsidiums.
- 3) Cassa-Übernahme des neuen Cassierers.
- 4) Beschlussfassung betreffs des Stiftungsfestes.
- 5) Ballotage.
- 6) Empfangnahme der Mitgliedskarten für 1868 und Incasso für Monat Januar à 10 \mathcal{R} .
Nichterscheinen 2 1/2 \mathcal{R} Strafe.

D. P.

Schneidersche Miede.

Sämtliche Mitglieder werden erjucht, heute Abend pünktlich und zahlreich bei **Gausche** zu erscheinen.

Palme.

Donnerstag den 16. d. M. **Abendunter-**

haltung im Saale der Vereinsbrauerei.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 1/28 Uhr.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. B.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute den 14. Januar Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Freundschaft.

Heute Abend Club im bisherigen Locale.

D. V.

Morcar. Heute Uebung. D. V.

Die Tafelkarten

zum Festmahle im Schützenhause, welches am 16. dies. Mon. um 4 Uhr Nachmittags stattfindet, liegen bei den Herren **Bergmann** (Stadt Hamburg), **Herm. Gebert** (Ranstädter Steinweg 6), **C. G. Thleme** (Firma Thieme & Fuchs), Universitätsstr. 2, **Schütte-Felsche** (Augustusplatz 4), **Wilh. Ziegler** (Petersstraße 47), zur Empfangnahme bereit.

Das Comité zur Begrüßung der wiederkehrenden sächsischen Schützen.

Oeffentlicher Dank.

Seit 4 Jahren leidend am Fußgelenk, wo ich bereits zweimal operirt worden bin und überall keine Hilfe finden konnte, mir zuletzt als alleinige Rettung die Amputation vorgeschlagen wurde, suchte ich Hilfe im Jacobs-Hospital allhier, da ich eine gänzliche Heilung meines 4jährigen Leidens gefunden habe, kann ich nicht unterlassen, dem Herrn Professor **Thiersch** so auch den Herren Doctoren **Bieweg** und **Frommhold** für die wahrhaft väterliche aufopfernde Pflege, welche mir zu Theil geworden ist, meinen innigsten tiefgefühltesten Dank auszusprechen, auch dem Wärter-Personal der Stat. II. meinen Dank. Gebe Gott der Allmächtige, daß Sie Alle recht lange noch zum Wohle der Menschheit wirken können!

Ernst Bohn, Landes-Straf-Anstalts-Aufseher.

Heute Vormittag schenkte uns Gott ein gesundes Töchterchen. Gohlis bei Leipzig, den 12. Januar 1868.

Rudolph Sille,
Marie Sille, geb. **Müller.**

Todes-Anzeige.

Gestern Abend starb plötzlich und unerwartet im 34. Jahre eines Lebens Herr **Carl Pfeiffer** aus Meiningen.

Während seines sechsjährigen Hierseins in meinem Geschäft zeichnete er sich in dem ihm angewiesenen Wirkungskreis fortwährend durch seine große Liebe für mein Geschäft, seine umfangreichen Kenntnisse, größte Thätigkeit, strengste Rechlichkeit und Treue, so wie Zuverlässigkeit gegen Jedermann so vortheilhaft aus, daß wir durch seinen frühen Tod in die größte Trauer versetzt sind.

Der Geschiedene hat sich bei denen, die ihn kannten, ein in der Beziehung höchst ehrenvolles und dankbares Andenken gesichert, welches ihm von Allen treu bewahrt werden wird.

E. A. Neubert,
Besitzer der Hofapotheke z. w. Adler.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|--|
| Aders, Leinwandfabr. a. Hauswalde, Bamb. Hof. | Friedmann, Kfm. u. Prag, Lebe's H. garni. | Kaestner a. Zwickau, |
| Blendorf, Brauereibes. a. Schönebeck, Hotel z. Palmbaum. | Fey, Kfm. a. Berviers, Hotel de Baviere. | Kirchstein und |
| Curow, Gutsbes. a. Berlin, und | Freitag, Dr. phil. a. Golditz, Münchner Hof. | Krause a. Berlin, und |
| Kunst, Oberforstmr. a. Wernsdorf, Münchner Hof. | Fröster, Kfm. a. Salungen, grüner Baum. | Koenig a. Sommerda, Kfste., H. z. Palmbaum. |
| Lumpgärtner, Böttchermeister a. Johannegeorgenstadt, Bamberger Hof. | Fuchs, Kfm. a. Reichenbach, und | Kloß, Frau Part. a. Stettin, H. St. Dresden. |
| Mel, Kfm. a. New-York, goldner Elephant. | Fahlteich, Def. a. Pernig, Möbius H. garni. | Koenemann, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof. |
| Meyer, Kfm. a. München, H. de Pologne. | Goldstein, Kfm. a. Potsdam, Hall. Gäßchen 6. | Kuhn, Kfm. a. Kalthausen, braunes Ros. |
| Remmann, Kfm. a. Barmen, H. de Baviere. | Günther und | Künzel a. Grimmitzschau, goldner Elephant. |
| Sovens, Kfm. a. Zittau, weißer Schwan. | Glöckner a. Dresden, Baumstr., H. St. Dresden. | Lankau, Tonkünstler a. Dresden, Münchner Hof. |
| Schmann, Kfm. a. Plauen, grüner Baum. | Göbel, Kfm. a. Goethen, goldnes Sieb. | Lindner, Director a. Weimar, Hotel de Pologne. |
| Schwan, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Gangert, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's H. garni. | Laubmann a. Glauchau, |
| Schwer, Frau a. Dresden, | Günther, Kfm. a. Glauchau, braunes Ros. | Lion a. Cassel, und |
| Schwer, Fabr. a. München und | Grote, Privatm. a. Hannover, Stadt Nürnberg. | Lindenthal a. Berlin, Kfste., H. z. Palmbaum. |
| Schwer, Maschinenbauer aus Frankfurt a. M., | Hofrath, Forststr. a. Sonnenberg, Hotel Stadt Dresden. | v. Lühr, Baron a. Lüneburg, Stadt Berlin. |
| Möbius H. garni. | Hänisch, Bleichenbes. a. Zinsdorf, und | v. Lüttichau, Major a. Bärenstein, Hotel zum Dresdner Bahnhof. |
| Schwe, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz. | Huster, Fabr. a. Dahlen, goldner Hahn. | Levy a. Berlin, und |
| Schwe, Kfm. a. Gilsenborg, Tiger. | Hinkelmann, Kfm. a. Meerane, H. z. Palmbaum. | Liebe a. Chemnitz, Kfste., Stadt Frankfurt. |
| Schwe, Dr. phil. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Hoffmann, Frau Part. a. Neuroda, Hotel Stadt Dresden. | Müller, Baumeister a. Leisnig, goldnes Sieb. |
| Schwe, Schornsteinfegermeister aus Zittau, weißer Schwan. | Hering, Kfm. a. Riede, goldner Hahn. | Müller, Fabr. a. Dresden, |
| Schwe, Kfm. a. Borsdorf, Hotel de Russie. | Haefner, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elephant. | Rancoube, Kfm. a. Petersburg, und |
| Schwe, Productenhdlr. a. Krakau, Brühl 53. | Hofemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Murthun, Frau a. Berlin, Lebe's H. garni. |
| Schwe, Schloßreidir. a. Hamburg, St. Hamburg. | Herzog, Schiffsehr. a. Rosslau, weißer Schwan. | Männchen, Rittergüßbes. a. Klenau, H. de Bav. |
| Schwe, Glashdlr. a. Morgenstern, Poststr. 10. | Hichelstein, Kfm. a. Hannover, grüner Baum. | Mühlheimer, Kfm. a. Frankfurt, Münchner Hof. |
| Schwe, Kfm. a. Wernshausen, Wolfs H. garni. | Köhler a. Mainz, | Natow und |
| Schwe, Fabrikbes. a. Aachen, Stadt Nürnberg. | Klinger a. Dülken, | May a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie. |
| Schwe, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Palmbaum. | König, und | |
| Schwe, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. | Kübel a. Barmen, Kfste., und | |
| Schwe, Kfm. a. Schleusingen, goldner Hahn. | Köbele, Uhrmacher a. Baugen | |
| | Klemm, Kfm. a. Waldheim | |
| | Koch, Kfm. a. Altona | |

Sonnabend Nachmittag 2 Uhr verschied schnell und unerwartet mein guter Sohn, Bruder und Nefse

Friedrich Emil Georg Heinemann,
Depositendbuchhalter an der allgemeinen deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig, nach dreitägigem Krankenzustand. Dies allen Freunden und Bekannten zur trauernden Nachricht.

Um stilles Beileid bittet die Familie **Heinemann.**
Die Beerdigung findet heute Nachmittag 1/2 3 Uhr statt.

Den 12. Januar Mittag 1/2 1 Uhr verschied nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter **Dorothea Wilhelmine Niegert** geb. **Schulze**, im 68. Jahre. Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 12. Januar 1868. **Die Hinterlassenen.**

Sonnabend Abend 11 Uhr starb nach dreiwöchentlichem schmerzvollen Krankenzustand und schwerem Todeskampfe unser herzenguter **Max** im Alter von 10 1/2 Jahren. Dieses meinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Gohlis, 13. Januar 1868. **Carl Schlieder** und Frau.

Gestern starb mein Freund und Aufseher, Herr **Albert Stast.** Er hat seit länger als 30 Jahren mit Treue und Fleiß in meinem Geschäft gearbeitet und werde ich ihm stets ein freundliches Andenken bewahren.

Leipzig, 13. Januar 1868. **Louis Chevalier.**

Herzlichen Dank Allen für die innige Theilnahme beim Tode und Begräbniß unseres lieben guten (für uns viel zu früh dahingegangenen Mannes, Sohnes, Bruders, Schwagers und Cousins, des Schuhmachers

Johann Karl Schröter,

so wie für die reiche Ausschmückung seines Sarges und die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterlassenen
in Leipzig, Wiedemar, Zwochau, Schwöbisch und Reinsdorf, am Begräbnistage, den 12. Januar 1868.

Zurückgekehrt von dem Grabe meiner mir unvergeßlichen Gattin drängt es mich allen Denen, welche der Dahingegangenen durch so überreiche Schmückung des Sarges so wie durch Begleitung zu ihrer Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen, und Denen, welche mir während diesen schweren Tagen tröstend und helfend zur Seite standen, meinen herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.

Otto Bärwinkel.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau **Lina Sulzer** geb. **Beyer** sage ich Herrn Mag. v. Eriegern für die am Grabe gesprochenen Worte des Trostes, sowie allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und für die Ausschmückung des Sarges meinen wärmsten Dank. Möge sie der Himmel vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Leipzig, am 13. Januar 1868. **Oskar Sulzer**
nebst den übrigen Hinterlassenen.

Für die uns gewordne so ehrende Theilnahme bei dem Tode unsres guten, lieben Vaters sagt Allen nochmals den herzlichsten Dank

Leipzig den 13. Januar 1868. die Familie **Saase.**

Darowsky, Privatl. a. Greiz, S. St. Dresden.
 v. Oppen, Part. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Pieper, Handelsm. a. Siedlinghausen, Frankfurter Straße 8/9.
 Priem, Rfm. a. Gosenstock, Stadt Hamburg.
 Putsch, Rfm. a. Nachen, Hotel z. Palmbaum.
 Röder, Rfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.
 Rinke, Rfm. a. Ronsdorf, Hotel z. Palmbaum.
 Rosendahl, a. Gotha, und
 Reichenbach a. Halle a/S., Rfte., St. Berlin.
 Schröder, Fabr. a. Berlin, Münchner Hof.
 Snell, Prof. Dr. a. Jena, S. St. Dresden.
 Stockfisch, Rfm. a. Hamburg, Leve's S. garni.

Schilbach a. Greiz,
 Schalte a. London, Rfte., und
 Schmidt, Gutsbes. a. Budau, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Sänger, Bezirksamtsact. a. Graßlitz, St. Riesa.
 Schwerfatti, Rfm. a. Breslau, g. Elephant.
 Schreiber, Rfm. a. Halle o/S., Münchner Hof.
 Stübel, Referendar aus Grimma, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Schmichmann, Rfm. a. Cassel, Stadt Wien.
 v. Sticker, Fr. Part. a. Gruna, St. Nürnberg.
 Strauß a. Frankfurt a/M., und
 Sieler a. Berlin, Rfte., Stadt Frankfurt.

Trautmann, Rfm. a. Wiesenburg, St. Gotha.
 Zempel, Rfm. a. Dessau, goldnes Sieb.
 Uhle, Fabrktm. a. Chemnitz, Schuhmacherg. 10.
 Unger, Rfm. a. Weimar, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Wond, Kreis-Steuerincnehmer a. Liebenwerda, Lebe's Hotel garni.
 West, Rfm. a. Schmalkalden, goldnes Sieb.
 Weber, Rfm. a. Ulberfeld, Stadt Berlin.
 Wigel, Stud. a. Göttingen, goldner Geyhan.
 Wollenweber, Rfm. a. Köln a/Rh., St. Wien.
 Zsietrich, Viehhdlr. a. Frankenthal, St. Danienb.
 Zische, Gutsbes. a. Glaubitz, Lebe's S. garni.

Nachtrag.

Leipzig, 13. Januar. Se. königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar ist heute Abend 6 Uhr hier eingetroffen und im königlichen Palais abgestiegen. Auf dem Bahnhof wurde Se. königl. Hoheit von dem Kammerherrn von Löwenfels, dem diplomatischen Vertreter der Thüringischen Staaten am Hofe zu Dresden empfangen.

Bei der heutigen Rathsjagd auf Connewitzer Reviere sind 51 Rehe, 77 Hasen und 2 Fasanen geschossen worden.

* Leipzig, 13. Januar. Heute Nachmittag belustigten sich mehrere Knaben auf dem Eise der Pleiße in der Nähe der Brücke, die zur Braustrasse führt. Das Eis brach und einer der Knaben war im Untersinken des tiefen Flusses begriffen und konnte auf Hülfserufen der übrigen Knaben nur mit Mühe vom jähen Tode durch einige herbeieilende Arbeiter gerettet werden. Dem Unfuge, den viele Knaben seit vierzehn Tagen tagtäglich auf der gefährlichen Eisdede der Pleiße, welche in dieser Gegend nur theilweise den Fluß überzogen hat, treiben, sollte polizeilich energisch gesteuert werden.

* Leipzig, 13. Januar. Für die Nothleidenden in Ostpreußen hat Herr Hotelier Louis Kraft in der Stadt Frankfurt eine Tagesversammlung unter seinen Gästen in dem Bierlocale und der Goethestube veranstaltet, welche — also innerhalb eines Tages — die schöne Summe von vierzig Thalern einbrachte. Die Sammelbüchse für die Hülfbedürftigen in Johanngeorgenstadt ergab das Resultat von funfzehn Thalern. Auch hat Herr Kraft beim jüngsten Weihnachtsfest wiederum einer Anzahl armer Kinder reichliche Gaben gespendet. Vivant sequentes!

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 13. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 91 7/8; Franco-Anleihe 136; Dester. Credit-Actien 78 1/4; do. 60r Loose 70 1/4; do. Nationalanleihe 55 1/2; Amerikaner 76 5/8; Italiener 43 1/4; Oberschles. Eisenbahn-Actien 183 1/4; Berlin-Görlitzer do. 78; Sächsische Bank-Actien 105 7/8. — Stimmung: sehr fest, besonders Lombarden, Italiener wenig Geschäft.

Berlin, 13. Januar. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 133 1/2; Berlin-Anhalter 208; Berlin-Görlitzer 79 1/2; Berlin-Potsdam-Magdeburger 198; Berlin-Stettiner 136 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freib. 119; Köln-Mindener 135 3/4; Cöln-Oderberger 75 1/4; Galiz. Carl-Ludwigb. 83 3/4; Löbau-Zittauer 38 3/4; Mainz-Ludw. 123 1/4; Meißn. 74 3/4; Fr.-W.-Nordbahn —; Oberschlesische Lit. A. 182 1/2; Desterreich-Franz. Staatsbahn 136 1/2; Rhein. 116; Rhein-Nahbahn 29 7/8; Südbahn (Romb.) 92 1/4; Thür. 128 1/4; Warschau-Wien 59; Preuß. Anl. 5 0/10 102 7/8; do. 4 1/2 0/10 96; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 83 3/4; do. Präm.-Anl. 116; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 99 3/4; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 105; Desterreich. Metalliques 5 0/10 47; Desterreich. National-Anleihe 55 1/8; do. Credit-Loose 71; do. Loose v. 1860 70 1/2; do. v. 1864 43; Desterreich. Silberanleihe 61 3/8; Desterreich. Bank-Noten 84 1/2; Russische Prämien-Anl. 103 1/2; Russ. Poln. Schaßoblig. 4 0/10 62 7/8; Russ. Bank-Noten 84 1/4; Americ. 76 5/8; Dessauer do. 91; Discont.-Command.-Anteile 107 3/8; Genfer Credit-Actien 22 1/4; Oeraer Bank-Actien 98 1/2; Gothaer Bank-Actien 89; Leipziger Credit-Actien 85 3/4; Meininger do. 89 3/4; Norddeutsche Bank do. 117; Preuß. Bank-Anteile 152 1/4; Dester. Credit-Act. 78 3/8; Sächs. Bank-Act. 105 1/2; Weim. Bank-Actien 82; Wien 2 M. 83 7/8; Italien. 5 0/10 Anl. 43 1/4. — Fest, angenehm.

Frankfurt a/M., 13. Januar. Preuß. Cassen-Anweis. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 5/8; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 98 3/8; 6 0/10 Vereinf. St.-Anl. pr. 1882 75 7/8; Dester. Cr.-Act. 183 1/8; 1860r Loose 69 7/8; 1864r Loose 75 1/2; Dester. Nat.-Anl. 53 3/8; 5 0/10 Metall. —; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 99 3/8; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 238 7/8; Badische 97 1/8.
 Wien, 13. Januar. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien 241.80; do. Credit-Act. 185.10; Lombard. Eisenb.-Act. 163; Loose von 1860 83.20; Napoleond'or 9.62 1/2. — Stimmung: unbelebt, ziemlich fest.

Wien, 13.

Ber

Notierungen. (Goldcourse.)

Metall. 5 0/10 56.70; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.70; Nationalanlehen 65.20; Staatsanlehen v. 1860 83.25; Bank-Act. 684; Actien der Creditanstalt 184.90; London 120.50; Silberagio 118.50; k. k. Münzducaten 5.73 1/2. — Börsen-Notierungen vom 11. Januar. Metall. 5 0/10 —; do. 4 1/2 0/10 —; Bankactien 685; Nordbahn 169.75; mit Verloofung vom Jahre 1854 73. —; Nationalanl. 65.30; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 242.20; do. der Credit-Anst. 185. —; London 120.75; Hamburg —; Paris 47.90; Galizier —; Act. der Böhm. Westb. 147.50; do. d. Lombard. Eisenb. 163. —; Loose d. Creditanstalt 126.75; Neueste Loose 83.70.

Wien, 13. Januar. (Schluß-Notierungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 57.70; Nationalanlehen 65.30; Staatsanlehen von 1860 83.15; do. 1864 —; Bankactien 684. —; Actien der Creditanstalt 184.90; London 120.75; Silberagio 118.50; k. k. Münzducaten 5.73 1/2.

London, 13. Januar. Consols 92 7/16.

Paris, 13. Januar. 3% Rente 68.87; Ital. Rente 42.55; Credit-mobilier-Actien 162.50; Dester. St.-Eisenb.-Actien 502.50; Lomb. Eisenb.-Actien 337.50. — 330. 81. Träge. Anfang 69.07. 68.85.

New-York, 11. Januar. Schluscourse. Wechselcourse an London 109 3/4; Gold-Agio 138; Bonds 108 5/8; neue 107 1/2; Baumwolle 16 1/4; Illinois 132 1/2; Erie 74; Petroleum raff. 26 1/2; Mais 140. Goldverschiffungen eine Million.

Liverpool, 13. Jan. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 15000 Ballen. Stimmung sehr lebhaftes Geschäft. Americ. Baumwolle 7 3/8 — 7 5/8 d., Fair Dhollerah 5 3/4, Middling Fair Dhollerah 5 1/2, Middl. Dhollerah 5 1/4, Bengal 4 7/8, Good fair Bengal 5 1/2, New-Dmra 5 1/4 — 6, Bernam 7 3/8. — Import heute 5993 Ballen, davon Surate 1069 Ballen.

Bombai, 3. Januar. Neue Dmra Februarlieferung 135 Rupie Fracht Liverpool 65 Schilling (circa 5 Pence Kosten und Fracht Liverpool). Markt sehr schwach.

Berliner Productenbörse, 13. Jan. Weizen pr. 2100 Pfd loco 88—104 nach Qu. bez., Januar 89 1/4, April-Mai 91 3/4. Gerste pr. 1750 Pfd. loco — nach Dual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—34, pr. d. M. 33 3/4, April-Mai 34 1/4. Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 197 1/2, pr. d. M. 195 5/8, Januar-Februar 195 5/8, April-Mai 201 1/2, Mai-Juni 201 1/4, gef. 12000 Du., matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 75, pr. d. M. 74 1/2, Januar-Februar 74 1/2, April-Mai 74 3/4, Mai-Juni 74, gef. 50 W., still. — Rüßel pr. 100 Pfd. loco 9 11/12, pr. d. M. 9 11/12, Januar-Febr. 9 11/12, April-Mai 10 11/12, Mai-Juni — gef. — Cr., befestigend.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. Januar. Die 1867 Eisenbahnleihe von 24 Millionen übernehmen die Bank, Seehandlung, Discontogesellschaft, Handelsgesellschaft, Bleichröder, Robert Warshawsky, Mendelssohn, Magnus, Schickler und Rothschild.

Hamburg, 13. Januar. (Telegramm der Herren Eltan & Co.) Eingetroffen Dampfer Teutonia von New-Orleans, Brownston u. Hull, Navarra von Liverpool. Starkes Thauwetter. Dampfer Grimsby Sonnabend von Grimsby abgegangen.

Neapel, 12. Januar Abends. Der Lavastrom vom Krater des Vesuvius währt in unvermindertem Maße fort und hat gegenwärtig eine Dide von 7—8 Metres und eine Breite von 50—60 Metres erreicht. — Prinz Humbert und der Herzog und die Herzogin von Genua sind heute hier eingetroffen.

Konstantinopel, 9. Januar. Der „Levant-Herald“ meldet, daß vor Kurzem eine Deputation aus Montenegro hier angekommen ist, welche von der Pforte eine Verichtigung der Grenze, ein Hafenzugang zu Adriatischen Meere und die Schleifung der Montenegrischem Gebiete errichteten Blockhäuser verlangt hat. Die Anträge sind von der Regierung zurückgewiesen worden.

New-York, 12. Januar. (Kabeldepesche aus Reuters Office.) General Meade, welcher eben zum Commando des dritten Districts im Süden berufen worden, hat den General De Russ zum Gouverneur von Georgien ernannt, indem er den bisherigen Gouverneur Jenkins dieser Stelle entthob. Letzterer hat den Präsidenten Johnson angerufen.

(In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags vor 11 Uhr im Redaction locale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Condition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.